

XtreemMachine®

Die professionelle
Telekommunikations-Software
unter Windows



Information zur Verwendung dieses Manuals

Zur vorherigen Seite / zur nächsten Seite

Zum jeweiligen Kapitelanfang

Zum Inhaltsverzeichnis

Drucken

Hilfefunktion

Anschrift

Diamond Multimedia
Spea Software GmbH
Moosstraße 18b · D-82319 Starnberg
Germany

Telefon: +49-8151-266-330

Telefax: +49-8151-266-200

Mailbox: Modem / 33600 bps: +49-8151-266-333

Modem / 56k: +49-8151-266-356

ISDN / X.75 trans.: +49-8151-266-334

Internet: <http://www.diamondmm.de>
<ftp://ftp.diamondmm.de>





Copyright

Die in diesem Handbuch beschriebene Software ist urheberrechtlich geschützt, und alle Rechte sind dem Hersteller, Wildner Programmsysteme GmbH, München vorbehalten.

Die in diesen Unterlagen gemachten Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Software, welche in diesem Handbuch beschrieben ist, und das schriftliche Begleitmaterial unterliegen einem Softwarelizenzvertrag und dürfen nur unter den Bedingungen dieses Softwarelizenzvertrages kopiert oder verwendet werden.

Urheberrecht

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt, und alle Rechte dafür sind vorbehalten. Dieses Handbuch darf weder ganz noch auszugsweise fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder in irgendeine maschinenlesbare Form gebracht werden, ohne daß dafür eine schriftliche Genehmigung des Herstellers, Wildner Programmsysteme GmbH, München vorliegt.

© 1997 Wildner Programmsysteme GmbH, Waakirchner Strasse 11, 81379 München. Alle Rechte vorbehalten.

Acrobat® Reader, Copyright© 1987-1996 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.

Warenzeichen

Alle erwähnten Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

kik by Wildner® und XtreamMachine® sind eingetragene Warenzeichen der Wildner Programmsysteme GmbH.

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.





1	Vorwort
2	Allgemeines
3	Installation
3.1	Hard- und Softwarevoraussetzungen
3.2	Das Setup-Programm
4	Erste Schritte
4.1	Der erste Start
4.2	Der Anrufbeantworter
4.2.1	Demoansage anhören
4.2.2	Neuaufnahme von Ansage- und Abspanntexten
4.2.3	Löschen von Ansage- und Abspanntexten
4.2.4	Inhalt von Ansagetexten
4.2.5	Eingegangene Anrufe abhören
4.2.6	Mehrere Ansage- und Abspanntexte zur Auswahl
4.2.7	Aufzeichnung ein- oder ausschalten
4.2.8	Anrufbeantworter logisch ein- oder ausschalten
4.2.9	Klingelzeichen bis zum Start des Anrufbeantworters
4.3	Fax
4.3.1	Fax senden
4.3.2	Fax empfangen
4.4	Mailbox
4.4.1	Paßwort für den Benutzer "SYSOP" ändern
4.5	Terminal
4.5.1	Aufbau einer Datenverbindung
4.5.2	Senden und Empfangen von Dateien
4.5.3	Datenverbindung abbauen
5	Aufbau und Bedienung
5.1	Der Aufbau der XtreamMachine®
5.1.1	Das Hauptprogramm "Control"
5.1.2	Der Operator
5.1.3	Die interne Mailbox
5.1.4	Das Terminalprogramm
5.1.5	Der FaxViewer
5.1.6	Der Fax-Druckertreiber
5.2	Bedienung
5.2.1	Fenstertypen





- 5.2.2 Mitteilungen, Faxdokumente und Mails bearbeiten
- 5.2.3 Beschreibung ändern
- 5.2.4 Dateien archivieren
- 5.2.5 Markierung Alt/Neu ändern
- 5.2.6 Ansehen bestimmter Verzeichnisinhalte
- 5.2.7 Internet starten
- 5.2.8 Ein Programm starten

6 Anrufbeantworter

- 6.1 Entgegennahme eines Anrufes
- 6.2 DataSwitcher
- 6.3 Erweiterte Ansagetexte
- 6.4 Private Nachrichten bereitstellen
- 6.5 Den Start des Anrufbeantworters verzögern
- 6.6 Anklopfen
- 6.7 Eingegangene Anrufe weiterleiten
- 6.8 Programme auf dem PC starten
- 6.9 Weitere Anrufbeantworterfunktionen
- 6.10 Überblick über eingestellte DTMF-Töne

7 Voice-Funktionen

- 7.1 Anrufen
- 7.2 Voice-Mitteilungen versenden

8 Fax

- 8.1 Grundeinstellungen
- 8.2 Faxversand
- 8.3 Faxempfang
- 8.4 Eingehende Faxe automatisch weiterleiten
- 8.5 Faxfernabfrage
- 8.6 Faxabruf
 - 8.6.1 Faxe abrufen
 - 8.6.2 Fax zum Abruf bereitstellen

9 Das Fax-on-Demand-System

- 9.1 Grundlegende Eigenschaften
 - 9.1.1 Identifikation von Dokumenten, Indexliste
 - 9.1.2 Voraussetzungen für den Anrufer
- 9.2 Vorüberlegungen zur Konzeption
- 9.3 Einrichten des Fax-on-Demand-Systems





- 9.3.1 Start des Systems
- 9.3.2 Grundeinstellungen
 - 9.3.2.1 Konfiguration ohne Verwendung von Benutzer IDs
- 9.3.3 Dokumente
- 9.3.4 Gruppen
- 9.3.5 Benutzer
- 9.3.6 Indexliste
- 9.3.7 Rückrufnummern
- 9.4 Hinweise zur Erstellung der Dokumente

10 Mailboxbetrieb

- 10.1 Keine, externe oder interne Mailbox
- 10.2 Keine Mailbox
- 10.3 Externe Mailbox
- 10.4 Interne Mailbox
 - 10.4.1 Funktionsweise
 - 10.4.2 Befehle der internen Mailbox
 - 10.4.3 Mailbox-Meldungen anpassen
 - 10.4.4 Ausführungsrechte der Befehle
 - 10.4.5 Benutzerverwaltung
 - 10.4.6 Testen der internen Mailbox

11 Fernabfrage

- 11.1 Einrichtung der Fernabfrage
- 11.2 Start der Fernabfrage
- 11.3 Funktionen der Fernabfrage
 - 11.3.1 Normale Funktionen
 - 11.3.2 Erweiterte Funktionen
 - 11.3.2.1 Einstellungen wiedergeben (Taste "1")
 - 11.3.2.2 Ansagen ändern (Taste "2")
 - 11.3.2.3 Löschen aller neuen Nachrichten (Taste "3")
 - 11.3.2.4 Telefonnummern ändern (Taste "4")
 - 11.3.2.5 Faxfernabfrage (Taste "5")
 - 11.3.2.6 Beenden des Operators (Taste "6")
 - 11.3.2.7 Einstellungen ändern (Taste "7")
 - 11.3.2.8 DTMF-Code ändern (Taste "8")
 - 11.3.2.9 Programme aufrufen (Taste "9")
 - 11.3.2.10 Normale Funktionen (Taste "*")
 - 11.3.2.11 Fernabfrage beenden (Taste "#")





11.4 Ferneinschalten

12 Ereignisse

12.1 Grundlagen

12.1.1 Ausführung von Ereignissen

12.1.2 Parameter

12.1.3 Arten von Ereignissen

12.2 Erzeugen und Bearbeiten von Ereignissen

12.2.1 Automatische Erzeugung

12.2.2 Manuelle Erzeugung

12.2.3 Bearbeiten eines bestehenden Ereignisses

12.2.4 Zustand eines Ereignisses

13 Allgemeine Einstellungen

13.1 Modem

13.2 Voice-Einstellungen

13.2.1 Verwendete Standardgeräte

13.2.2 Vorgaben für die Aufzeichnung und Wiedergabe

13.2.3 Analyser

13.3 Systemeinstellungen

13.3.1 Systemeinstellungen des Hauptprogrammes

13.3.2 Systemeinstellungen des Operators

13.3.3 Programme starten

13.4 Verzeichnisse

14 Der Operator

14.1 Philosophie des Operators

14.2 Ausführung des Operators

14.3 Bildschirmdarstellung des Operators

14.4 Bedienung des Operators

14.4.1 Kommandos

14.4.2 Umschaltungen

15 Der FaxViewer

15.1 Start des FaxViewers

15.2 Bedienung des FaxViewers

15.2.1 Bildschirmdarstellung verändern

15.2.2 Seitenwechsel

15.2.3 Ausdrucken

15.2.4 Faxseiten als Grafik exportieren





- 15.2.4.1 Exportieren als Datei
- 15.2.4.2 Kopieren in die Windows-Zwischenablage
- 15.2.5 Löschen von Faxdokumenten

16 Das Terminalprogramm

- 16.1 Was ist ein Terminalprogramm?
 - 16.1.1 Bildschirmdarstellung
 - 16.1.2 Dateiübertragung
- 16.2 Start des Terminalprogrammes
- 16.3 Bedienung des Terminalprogrammes
- 16.4 Auf- und Abbau von Datenverbindungen
 - 16.4.1 Aufbau einer Datenverbindung
 - 16.4.2 Abbau einer Datenverbindung
- 16.5 Übertragung von Dateien
 - 16.5.1 Dateien senden
 - 16.5.2 Dateien empfangen
- 16.6 Übertragung von Texten
- 16.7 Einstellungen des Terminalprogrammes
 - 16.7.1 Einstellungen der Terminalemulation
 - 16.7.2 Einstellungen der Dateiübertragungsprotokolle
 - 16.7.3 Einstellungen der Schnittstelle
 - 16.7.4 Anwahleinstellungen
- 16.8 Scriptfunktion

A Anhang

- A Überblick über die Fernabfragefunktionen
 - Normale Funktionen
 - Erweiterte Funktionen
- B Deinstallation der XtreamMachine®
- C Support





1 Vorwort

Die XtremMachine® ist ein besonders leistungsfähiges Telekommunikationsprogramm. Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Programm oder zum Handbuch haben, sind wir für Sie unter folgender Adresse erreichbar:

Diamond Multimedia
Spea Software GmbH
Moosstraße 18b
D-82319 Starnberg
Germany

Telefon: +49-8151-266-330

Telefax: +49-8151-266-200

Mailbox:

Modem / 33600 bps: +49-8151-266-333

Modem / 56k: +49-8151-266-356

ISDN / X.75 trans.: +49-8151-266-334

Internet:

<http://www.diamondmm.de>

<ftp://ftp.diamondmm.de>





2 Allgemeines

Dieses Handbuch ermöglicht Ihnen einen schnellen Einstieg in die XtreamMachine®. Es beschreibt jedoch lediglich die wichtigsten Funktionen der XtreamMachine®, damit Sie die Software schnellstmöglich einsetzen können.

Im Handbuch sind Menüpunkte z.B. durch *Datei* → *Beenden* dargestellt. Alle Dialogfelder betreffenden Texte (Knopf, Schalter, Eingabefeld, usw.) sind kursiv gesetzt (z.B. *Abbrechen*). Die Namen von Dialogen, wie z.B. Anrufbeantwortereinstellungen, erkennen Sie ebenfalls an der Schriftart. Verweise auf Schaltflächen, wie z.B. auf die links befindliche Schaltfläche Hilfe, werden fett gedruckt dargestellt.



Der komplette Funktionsumfang und zahlreiche Hintergrundinformationen zur XtreamMachine® und zur Telekommunikation sind über die Hilfefunktion abrufbar.

Die XtreamMachine® bietet Ihnen alle Möglichkeiten, die derzeit im Telekommunikationsbereich zur Verfügung stehen. Sie können Ihren Computer als universellen Anrufbeantworter, Faxgerät, Mailbox und Internetzugang nutzen. Zusätzlich steht Ihnen eine Vielzahl von Funktionen zur Verfügung, die die Möglichkeiten der meisten handelsüblichen Geräte übertrifft.

Aufgrund dieser vielfältigen Möglichkeiten ist die XtreamMachine® als Anwendungsprogramm für den betrieblichen sowie den privaten Einsatz hervorragend geeignet.

wichtige Begriffe

Bevor Sie nun mit der Installation beginnen, möchten wir Ihnen noch einige Informationen aus der Welt der Telekommunikation an die Hand geben, die sich für Neueinsteiger als hilfreich erweisen könnten.

Modem

Ein Modem (Modulator/Demodulator) ist ein Gerät, das Daten zwischen Rechnersystemen auf einer Telefonleitung überträgt. Moderne Modems lassen sich zusätzlich als Anrufbeantworter (Voice-Daten) oder Faxgerät einsetzen. Um einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen, muß die XtreamMachine® wissen, welches Modem Sie einsetzen. Es wird dann, während das Setup Programm läuft, automatisch erkannt und die XtreamMachine® konfiguriert sich dementsprechend.

Amtsanschluß

Der Anschluß eines Modems erfolgt entweder direkt an die Amtsleitung oder an eine Telefonanlage. Ob Sie Ihr modem direkt an eine Amtsleitung oder über eine Telefonanlage anschließen, wird während des Setups automatisch überprüft. Bei Telefonanla-





gen muß der Telefonnummer eine spezielle Ziffer vorangestellt werden, um eine freie Amtsleitung zu erhalten. Auch dies wird während des Setups überprüft.

Wahlverfahren

Unter einem Wahlverfahren versteht man die Art und Weise, wie das Telefon (und natürlich auch das Modem) eine Verbindung zu einem anderen Teilnehmer herstellt. Man unterscheidet zwischen dem Impulswahlverfahren (IWW) und dem Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV). In Deutschland war bis vor einigen Jahren nur das Impulswahlverfahren gebräuchlich. Es ist am mehr oder weniger lauten Klicken beim Wählen zu erkennen und funktioniert praktisch in allen Telekom-Ortsnetzen. Das Mehrfrequenzwahlverfahren ist leistungsfähiger und wird sich daher nach und nach durchsetzen. Sie erkennen es an den Pieptönen im Telefonhörer, wenn Sie eine Telefonnummer auf dem Tastentelefon eingeben. Probieren Sie bei einer Neuinstallation immer zunächst MFV aus. Wenn Sie damit keine Verbindung herstellen können, schalten Sie einfach auf IWW. Während des Setup Programms wird Ihr einzustellendes Wahlverfahren herausgefunden und installiert.

Faxkennung

Jedes zum Faxbetrieb verwendete Gerät besitzt eine eindeutige Faxkennung. In der Regel wird hierzu die Nummer des Fax-Anschlusses in internationaler Schreibweise verwendet. Beispielsweise für Deutschland geben Sie zu Beginn +49 für die Landes-
kennung ein, gefolgt von der Vorwahl, bei der Sie die erste Null weglassen. Eine typische Faxkennung lautet in dieser Schreibweise:

+49-8151-266-200

Die XtreamMachine® bietet Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, bei der Faxkennung auch Buchstaben zu verwenden, z.B.

Diamond Multimedia, Germany - +49-8151-266-200



3 Installation

3.1 Hard- und Softwarevoraussetzungen

Vor Beginn der Installation sollten Sie überprüfen, ob Ihr Computer die folgenden Hard- und Softwarevoraussetzungen erfüllt:

Mindestanforderungen

Prozessor	ab 80386DX/40MHz
Plattenspeicher	mindestens 10 Megabyte
Hauptspeicher	mindestens 4 Megabyte
Voice-Modem	Diamond SupraExpress 336e Sp Diamond SupraExpress 336e eV+ Diamond SupraExpress 56e
Betriebssystem	ab MS-DOS 3.3
Windows-Version	MS-Windows 3.1, 3.11, Windows 95, WindowsNT 4.0

Diese Angaben sind Mindestanforderungen. Die XtreamMachine® arbeitet auf besser ausgestatteten Computern wesentlich schneller.

Beim benötigten Festplattenplatz ist nur der Platz gemeint, den das Programm selbst belegt. Sie sollten noch einige Megabyte mehr frei haben, da Voice-Nachrichten einen recht hohen Speicherbedarf haben.



Wenn Sie die XtreamMachine besonders komfortabel einsetzen wollen, empfehlen wir Ihnen den Einbau einer Windows-kompatiblen Soundkarte (Soundblaster o.ä.).

3.2 Das Setup-Programm



Legen Sie die CD in Ihr CD-Laufwerk ein und starten Sie das Setup-Programm, indem Sie im Menü des Programmanagers von MS-Windows den Eintrag *Datei* → *Ausführen* auswählen und geben Sie die folgende Zeile ein:

<i>a:\setup</i>	(wenn Sie von Laufwerk A installieren)
oder	
<i>f:\setup</i>	(wenn Sie von Laufwerk B installieren)





Nun startet das Setup-Programm, und Sie sehen folgende Bildschirmoberfläche:



XtreamMachine 2.0

Wenn Sie die Installation fortsetzen möchten, so wählen Sie den Knopf *Fortfahren*. Während der Installation müssen Sie folgende Eingaben vornehmen:

Ihren Namen

Ihre Faxkennung



Wenn die Installation beendet ist, hat das Setup-Programm die XtreamMachine bereits für Ihren Computer bestmöglich konfiguriert. Die XtreamMachine ist jetzt bereits vollständig betriebsbereit. Bei der Installation werden Sie gefragt, ob Sie den Faxtreiber installieren wollen. Falls Sie dies nicht tun, wird es nicht möglich sein, Faxe direkt aus einer anderen Windows-Applikation zu verschicken





4 Erste Schritte

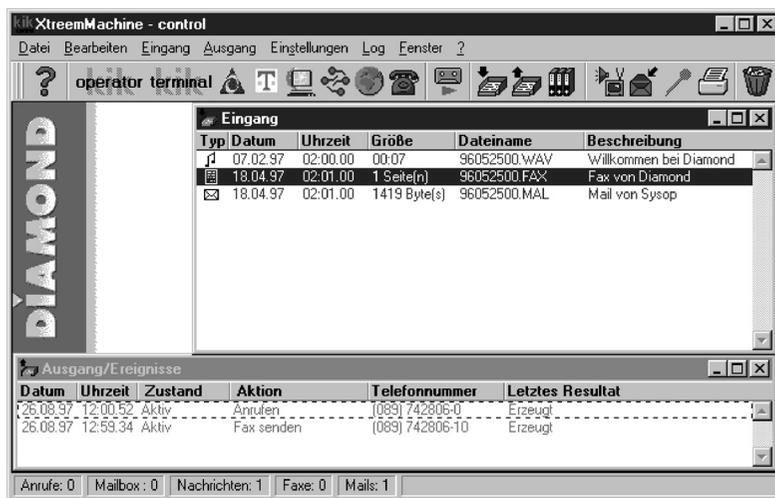
4.1 Der erste Start



Wählen Sie nach der Installation in der *Programmgruppe "XtreemMachine"* das Icon *kik-control*, und klicken Sie es zweimal mit der Maus an. Dadurch startet das Hauptprogramm der XtreemMachine®.

Nach dem Start wird dieses Bildschirmfenster aufgebaut:

Einstieg



Im Eingangsfenster der XtreemMachine® befinden sich drei mitgelieferte Beispiel-Objekte, die durch verschiedene Symbole gekennzeichnet sind:

Symbole im Eingangsfenster



Nachrichte aus der Mailbox



Faxdokument



Voice-Nachricht





Damit Sie die wichtigsten Funktionen ohne Umwege durch die Menüs erreichen, stehen spezielle Schaltflächen zur Verfügung. Wenn es ganz schnell gehen soll, können Sie die Schaltflächen sogar über Tastenkombinationen aktivieren. Die Angabe Strg+H bedeutet beispielsweise, daß Sie die Taste Strg gedrückt halten und dann auf die Taste H tippen.

*spezielle
Schaltflächen*



Die Online-Hilfe starten (F1)



Den Operator starten (Strg+H)



Das Terminalprogramm starten (Strg+T)



Zugangssoftware für America Online (AOL) starten



Zugangssoftware für T-Online starten



Zugangssoftware für CompuServe starten



Zugangssoftware für Internet



Ein selbst eingetragenes Programm starten (Strg+R)



Anrufen (F5)



Alle neuen Nachrichten abspielen (F2)



Keine neuen Nachrichten eingegangen (F2)



Das Eingangsfenster öffnen (F2)



Das Ausgangsfenster öffnen



Das Archivfenster öffnen (F3)





Ein Fax oder eine Mail ansehen bzw. eine Voice-Datei wiedergeben



Ein Fax oder eine Voice-Datei versenden (Strg+S)



Eine Voice-Datei aufnehmen (Strg+A)



Ein Fax drucken (Strg+D)



Eine Mail, ein Fax oder eine Voice-Nachricht löschen (Entf-Taste)



Möchten Sie sich schnell über die Bedeutung einer Symbolfläche informieren, bewegen Sie den Mauszeiger darauf, und belassen Sie ihn dort für einen Moment. Es erscheint ein kleines Fenster, das die Funktion der Symbolfläche kurz erläutert.

4.2 Der Anrufbeantworter

4.2.1 Demoansage anhören

Damit Sie sich die mitgelieferte Demoansage anhören können, wählen Sie das Menü *Einstellungen* → *Anrufbeantworter*. Das Dialogfenster für den Anrufbeantworter erscheint:

Demoansage anhören



Durch Betätigen der Schaltfläche *Wiedergabe* wird die Demoansage abgespielt.





4.2.2 Neuaufnahme von Ansage- und Abspanntexten

Im Dialogfenster des Anrufbeantworters sind die mitgelieferten Ansagetexte in den Eingabefeldern eingetragen, z.B.:

mit Aufnahme: ANSAGE1.RVD

Zum Ändern dieser Ansagen wählen Sie das entsprechende Eingabefeld aus und geben den Dateinamen für Ihre Ansagen ein. Anschließend betätigen Sie die Schaltfläche *Aufnahme*.

Die XtreamMachine® geht nun in den Aufnahmemodus und öffnet das Fenster VoiceRecorder:

Eigene
Ansagen auf-
nehmen



In diesem Dialogfeld wählen Sie abermals die Schaltfläche *Aufnahme*. Jetzt können Sie Ihre Ansage in das Ihnen zur Verfügung stehende Aufnahmemedium sprechen (Mikrofon der Soundkarte, in Lautsprecherbox integriertes Mikrofon).

Ansage über-
prüfen

Anschließend sollten Sie die Ansage noch einmal abspielen, um sie auf Lautstärke und Verständlichkeit hin zu prüfen, dazu betätigen Sie die Schaltfläche *Wiedergabe*. Wiederholen Sie diese Prozedur solange, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist. Dann betätigen Sie die Schaltfläche *Speichern*, um Ihren Text auf der Festplatte zu sichern.



Der Lautstärkeregler erhöht lediglich die Lautstärke der Wiedergabe auf der Soundkarte. Er beeinflusst nicht die Empfindlichkeit des Mikrofons. Auch bei Verwendung des Modemlautsprechers ist eine Lautstärkeregelung nicht möglich.





Abspanntexte

Die eben beschriebene Vorgehensweise zum Aufnehmen von eigenen Ansagen gilt für alle Ansage- und Abspanntexte. Die Abspanntexte müssen (im Gegensatz zu vielen mechanischen Anrufbeantwortern) nicht zwingend vorhanden sein.

Signalton

Einen Sonderfall bildet der Signalton. Ist das Eingabefeld leer, wird der Standard-Piepton abgespielt als Aufforderung, eine Nachricht zu hinterlassen. An dieser Stelle läßt sich ein von Ihnen gewünschtes Geräusch einbinden.

Die einzelnen Ansagen kommen je nach Konfiguration zum Einsatz:

Standardansagen

<i>mit Aufnahme</i>	Ansagetext, der zum Hinterlassen einer Nachricht auffordert
<i>ohne Aufnahme</i>	Ansagetext, der lediglich eine Information wiedergibt.
<i>Signalton</i>	" Piepton ", da kein Eintrag vorhanden ist.
<i>Abspann Stille</i>	Der Text, der nach einer längeren Pause wiedergegeben wird.
<i>Abspann Timeout</i>	Die Aufnahmezeit ist abgelaufen

Außerdem sind im Dialogfenster die maximale Aufnahmezeit pro Anruf und die maximale Pausenlänge angezeigt. Macht ein Anrufer eine Sprechpause, die länger als die dort eingetragene Zeit dauert, geht die XtreamMachine® davon aus, daß der Anruf beendet ist und legt auf.

<i>Aufnahmelänge</i>	maximale Aufnahmelänge in Sekunden
<i>Sprechpause</i>	maximale Sprechpause in Sekunden



Diese Vorgaben sind Mittelwerte, die sich bewährt haben. Sie können sie jedoch nach Bedarf verändern bzw. erhöhen.

4.2.3 Löschen von Ansage- und Abspanntexten

Falls Sie Ansage- oder Abspanntexte löschen möchten, wählen Sie im Menü *Ausgang* → *Ansagen* das Fenster *Ansagen*:





Typ	Datum	Uhrzeit	Größe	Dateiname	Beschreibung
♫	01.01.80	03:10.00	00:01	RING.WAV	Klingelzeichen
♫	27.03.96	09:06.46	00:01	ABSPANNNS.RVD	Abspann bei erkannter Stille
♫	27.03.96	09:06.46	00:03	ABSPANNNT.RVD	Abspann, wenn Zeit abgelaufen
♫	27.03.96	09:06.50	00:12	ANSAGE1.RVD	Ansage mit Aufnahme
♫	27.03.96	09:06.52	00:12	ANSAGE2.RVD	Ansage ohne Aufnahme
♫	27.03.96	09:06.52	00:04	FANDOTHER.RVD	"weitere Dokumente?"
♫	27.03.96	09:06.54	00:06	FDIORORCA.RVD	"direkt Senden oder Rückruf"
♫	27.03.96	09:06.56	00:02	FDOCINO.RVD	"Dokumentennummer ungültig"
♫	27.03.96	09:06.56	00:01	FDOCIPAS.RVD	"Das Dokumentenpaßwort ist ungültig"
♫	27.03.96	09:06.56	00:02	FDOCNO.RVD	"Dokumentennummer eingeben"
♫	27.03.96	09:06.58	00:02	FDOCPASS.RVD	"Dokumentenpaßwort eingeben"



Darin wählen Sie die zu löschende Ansage aus und betätigen das Symbol *Löschen*.



Die mitgelieferten Standard-Ansagetexte sollten Sie nicht löschen, da die Xtream-Machine jederzeit darauf zurückgreifen kann, wenn keine anderen Ansagen vorhanden sein sollten. Damit Ihr PC Anrufe entgegennehmen kann, muß der Operator gestartet sein. Er arbeitet völlig unabhängig von den anderen Programmteilen, d.h. er ist empfangsbereit, auch wenn die XtreamMachine beendet ist. Starten Sie den Operator im Programmanager von Windows oder in der XtreamMachine® durch Betätigung der Schaltfläche Operator. Er verwaltet die gesamte Anrufbearbeitung des Modems selbständig (siehe auch Kapitel "Operator").

operator

4.2.4 Inhalt von Ansagetexten



Seien Sie bei der Erstellung der Ansagen nett zu Ihren Anrufern, und versorgen Sie sie mit einigen grundlegenden Informationen:

Weisen Sie darauf hin, daß ein Anrufbeantworter eingeschaltet ist, denn bei der hohen Qualität, mit der die XtreamMachine® die Ansagen wiedergibt, merkt nicht jeder, daß Sie nicht persönlich am Apparat sind.

Nennen Sie Ihren Namen oder zumindest Ihre Telefonnummer, damit Ihr Anrufer auch sicher sein kann, daß er den richtigen Anschluß gewählt hat.

Begrüßen Sie den Anrufer möglichst freundlich und machen Sie ihm Mut, eine Nachricht zu hinterlassen.

Weisen Sie darauf hin, ob das Hinterlassen einer Nachricht möglich ist oder nicht und vermeiden Sie lange Sprechpausen.





4.2.5 Eingegangene Anrufe abhören



Eingegangene Anrufe trägt die XtreamMachine® im Eingangsfenster ein. Sie können sie jederzeit abrufen, indem Sie das Symbol *Neue Anrufe abhören* betätigen. Wollen Sie sich nur einen Anruf aus der Liste anhören, so markieren Sie diesen durch Auswahl mit der Maus, und betätigen Sie das Symbol *Wiedergeben/Ansehen*.

4.2.6 Mehrere Ansage- und Abspanntexte zur Auswahl

Falls Sie für unterschiedliche Situationen einen jeweils entsprechenden Text (z.B.: " Bin unter der Rufnummer 09876/ 54321 zu erreichen") als Ansage- oder Abspanntext zur Verfügung haben möchten, wiederholen Sie die Aufnahmepezedur bis Sie sämtliche Texte erstellt haben.

Hierbei sollten Sie darauf achten, daß die Dateien jeweils einen unterschiedlichen Dateinamen haben müssen. Wollen Sie eine andere Ansage eintragen, so positionieren Sie den Cursor in dem zu ändernden Feld des Dialogfelds *Anrufbeantworter* und betätigen Sie die Schaltfläche *Auswahl*:

Auswahl von
Ansagen



Wählen Sie den gewünschten Text im Listenfeld aus und bestätigen mit *OK*. Alternativ können Sie selbstverständlich auch den Namen der Datei direkt eingeben.





4.2.7 Aufzeichnung ein- oder ausschalten

Sie können die Möglichkeit, daß ein Anrufer Ihnen eine Nachricht hinterläßt, ein- und ausschalten. Die XtreamMachine® verwendet automatisch den richtigen Ansagetext. Die Umschaltung erfolgt im Dialogfeld *weitere Anrufbeantwortereinstellungen*, das Sie im Dialogfenster *Anrufbeantworter* anwählen können:



4.2.8 Anrufbeantworter logisch ein- oder ausschalten

Wenn Sie den Anrufbeantworter ausschalten wollen, heben Sie im Dialogfenster *weitere Anrufbeantwortereinstellungen* die Auswahl *Anrufbeantworter eingeschaltet* auf.

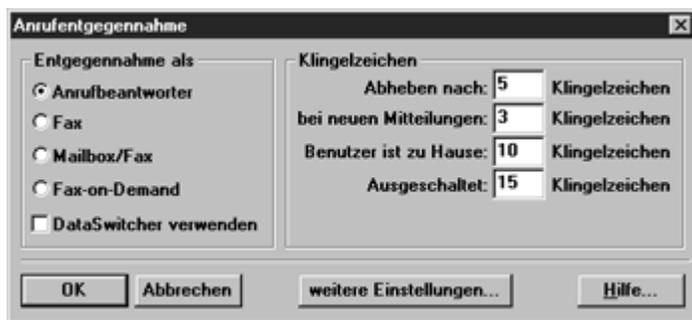
Die Markierung wird herausgenommen, und der Anrufbeantworter ist logisch ausgeschaltet. Durch nochmaliges Anwählen des Markierungsfeldes wird der Anrufbeantworter wieder aktiviert. Der Anrufbeantworter ist jetzt lediglich logisch ausgeschaltet. Es werden auch keine Fax- und Mailboxanrufe mehr angenommen. Der Anrufbeantworter kann jedoch von Ferne wieder eingeschaltet werden (siehe Kapitel "Fernabfrage").





4.2.9 Klingelzeichen bis zum Start des Anrufbeantworters

Die Anzahl der Klingelzeichen bis zum Start des Anrufbeantworters wird wie folgt eingestellt. Wählen Sie das Menü *Einstellungen Anrufentgegennahme*. Daraufhin öffnet sich das Dialogfenster *Anrufentgegennahme*:



Positionieren Sie den Cursor in den zu ändernden Eingabefeldern und geben Sie die neuen Werte ein. Wichtig sind zunächst zwei Einstellungen. Ein Anruf wird in der Regel entgegengenommen, wenn die im Eintrag *Abheben nach* festgelegten Klingelzeichen erreicht sind. Liegen bereits neu eingegangene Nachrichten vor, so verwendet die XtreamMachine® den Wert, der unter *bei neuen Mitteilungen* festgelegt ist. Die weiteren Einstellungen werden in den folgenden Kapiteln erklärt.

! Die Einstellungen der Klingelzeichen im Eintrag *Abheben nach* sollte immer größer als die Einstellung *bei neuen Mitteilungen* gewählt werden. So können Sie von Ferne feststellen, ob neue Nachrichten für Sie vorliegen, ohne Telefongebühren zu bezahlen. Hebt der Anrufbeantworter nach der, unter *bei neuen Mitteilungen* eingestellten Anzahl von Klingelzeichen nicht ab, liegen keine Nachrichten vor und Sie können aufliegen.

4.3 Fax

4.3.1 Fax senden

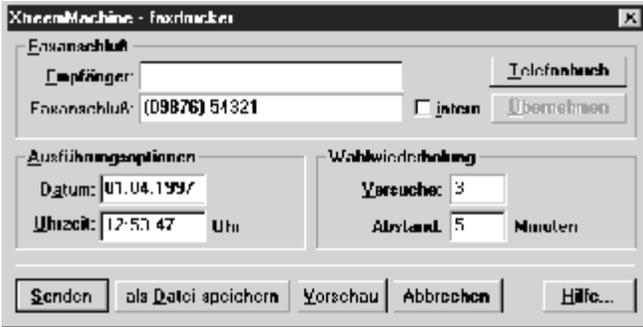
Die XtreamMachine® ist nach der Installation vollkommen betriebsbereit. Wollen Sie sofort ein Fax versenden, so erstellen Sie Ihren Text mit einer Windows-Anwendung





Faxen aus beliebigen Anwendungen

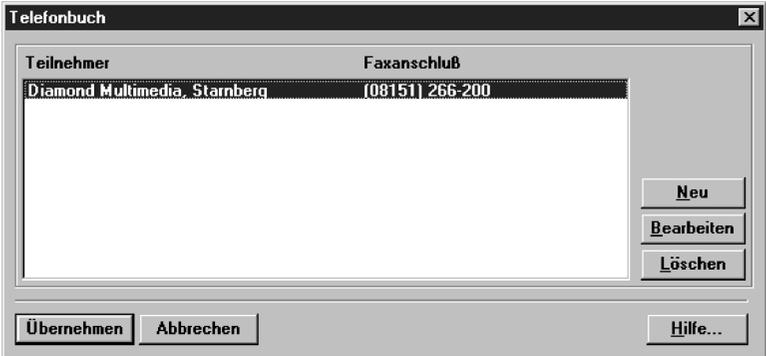
(z.B. dem Programm Write von MS-Windows). Um den Text zu versenden, wählen Sie das Menü *Datei* → *Drucken in der Anwendung*. Wählen Sie als Drucker Xtream-Machine aus, und starten Sie den Druckprozeß wie gewohnt. Das Dialogfeld zum Versenden von Faxen wird geöffnet.



Im Feld *Faxanschuß* tragen Sie die Nummer des anzuwählenden Fax-Anschlusses ein oder betätigen den Knopf *Telefonbuch*, um durch die Auswahl eines Eintrages eine Telefonnummer zu übernehmen.

In den Eingabefeldern *Versuche* und *Abstand* werden die Anzahl der Wahlversuche und der Abstand zwischen den einzelnen Versuchen eingetragen. Nach Eingabe der Faxnummer und Betätigung des Knopfes *Senden* wird das Fax versandt.

Das Telefonbuch beinhaltet nach der Installation nur einen Demonstrationseintrag und 9 freie, nicht belegte Gruppen, die Sie für die Gruppenfax-Funktion mit beliebig vielen neuen Nummern besetzen können.





Wollen Sie neue Einträge vornehmen, betätigen Sie die Schaltfläche *Neu* und geben in den entsprechenden Eingabefeldern den Namen, die Telefonnummer und den Faxanschluß ein:

Neuer Eintrag

Name:

Telefonnummern:

Telefon: intern

Fax: intern

Mailbox: intern

Protokol:

Login-Script:

Speichern **Abbrechen** **Hilfe...**

Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch den Knopf *Speichern*.
Zum *Bearbeiten* oder *Löschen* verfahren Sie in der gleichen Weise.

Die Kästchen "Intern" können Sie dann aktivieren, wenn die Telefon-, Fax- oder Mailboxnummer, die Sie speichern wollen, eine Nebenstelle in Ihrer eigenen Telefonanlage ist. Damit weiß die XtreamMachine® automatisch, welche Anwahlstrings verwendet werden müssen.

Um die neu eingegebenen Teilnehmer einer Gruppe für die Gruppenfaxfunktion zuzuordnen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Telefonbuch

Teilnehmer	Faxanschluß
Diamond Multimedia, Starnberg	(08151) 266-200
[Gruppe 1]	
[Gruppe 2]	
[Gruppe 3]	
[Gruppe 4]	
[Gruppe 5]	
[Gruppe 6]	
[Gruppe 7]	
[Gruppe 8]	
[Gruppe 9]	

Neu
Bearbeiten
Löschen

Übernehmen **Abbrechen** **Hilfe...**





Markieren Sie die Gruppe, der die neu eingegebene Nummer zugeordnet werden soll und klicken Sie dann auf *Bearbeiten*. Es öffnet sich daraufhin folgendes Fenster:



Im linken Fenster *Nicht in Gruppe* sind alle bisher eingegebenen Faxnummern aufgelistet. Markieren Sie nun die Nummer(n), die Sie der Gruppe zuordnen wollen und drücken Sie auf > (für jede Nummer einzeln). Bzw. auf >> für alle markierten Nummern.



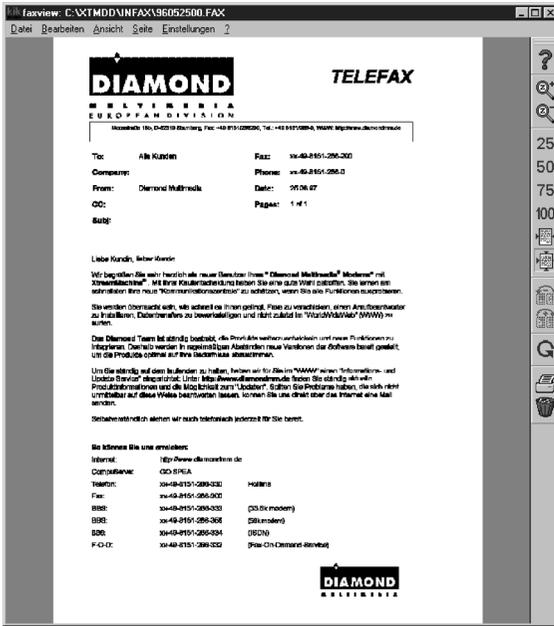
Wenn Sie bei der Installation der XtreamMachine den Faxtreiber nicht installiert haben, gehen Sie nach dem Hilfetext [Installation des Fax-Druckertreibers](#) vor und installieren den Treiber.

4.3.2 Fax empfangen



Geht ein Fax ein, wird ein Eintrag im Eingangsfenster vorgenommen. Markieren Sie das gewünschte Fax durch Auswahl mit der Maus, und starten Sie den FaxViewer durch Betätigung der Schaltfläche *Ansehen/Anhören* oder durch Doppelklicken mit der Maus auf den Eintrag. Es öffnet sich das Fenster des FaxViewers:





Mit den Symbolen des FaxViewers können Sie die Bildschirmdarstellung einer Seite verändern oder im Faxdokument vor- und zurückblättern. Außerdem können Sie das Dokument drucken oder löschen. Detaillierte Informationen hierzu bekommen Sie im Kapitel "FaxViewer".

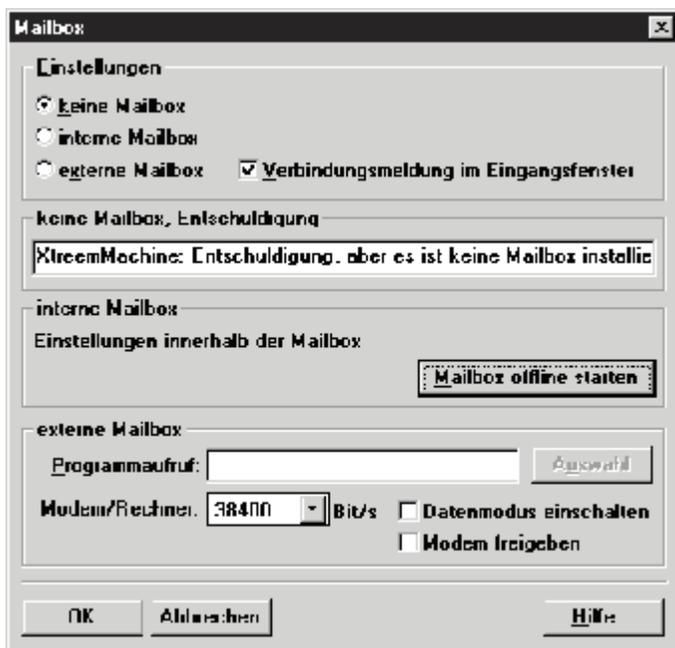
4.4 Mailbox

4.4.1 Paßwort für den Benutzer "SYSOP" ändern

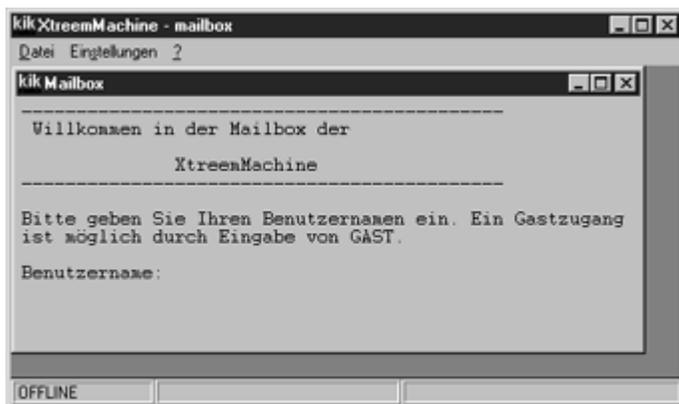


Nach der Installation der XtremMachine® ist es ratsam, das Paßwort des Benutzers SYSOP (Standardbenutzer mit allen Rechten) zu ändern, damit kein Unbefugter in Ihrer Mailbox Schaden anrichten kann. Dabei gehen Sie folgendermaßen vor: Öffnen Sie im Pull-Down-Menü des Programms *control* den Programmpunkt *Mailbox...*. Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster:



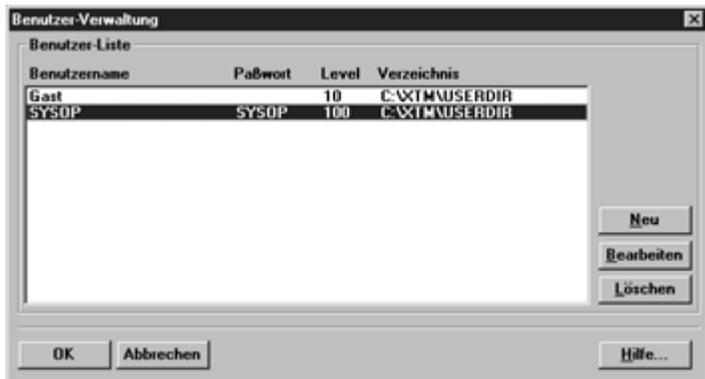


Klicken Sie nun auf *Mailbox offline starten* und es öffnet sich das Fenster *kik XtreamMachine - mailbox*.

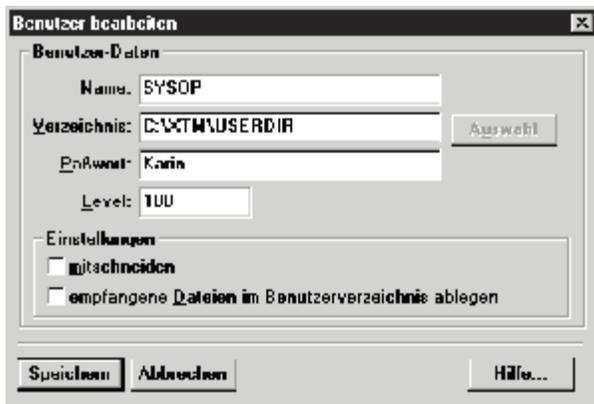




Wählen Sie das Menü *Einstellungen* → *Benutzer*. Es erscheint das Dialogfeld *Benutzer-Verwaltung*:



Betätigen Sie den Knopf *Bearbeiten*. Im nun erscheinenden Dialogfeld positionieren Sie den Cursor im Eingabefeld *Paßwort* und geben Ihr Paßwort ein:



4.5 Terminal

terminal

Möchten Sie Datenverbindungen (z.B. zu anderen Benutzern der XtreamMachine® oder zu Mailboxen) aufbauen, tun Sie dies mit dem Terminalprogramm. Starten Sie das Terminalprogramm durch das entsprechende Symbol:



kik
terminal

Das Programm baut daraufhin eine Datenverbindung zu einer Gegenstelle auf und zeigt die empfangenen Daten auf dem Bildschirm. Solange noch keine Verbindung aufgebaut wurde, ist das Terminal-Fenster leer.

4.5.1 Aufbau einer Datenverbindung



Möchten Sie eine Datenverbindung aufbauen, wählen Sie das Symbol *Anwählen*. Das Dialogfenster *Anwählen* fordert Sie auf, den Teilnehmer und die gewünschte Telefonnummer einzugeben:





Mit der Betätigung des Knopfes *Wählen* starten Sie die Anwahl:

Anwählen

Teilnehmer:

Telefon:

Aktion: Versuch

Timeout in Sekunden

Letztes Ergebnis:

Ist die Verbindung aufgebaut, erscheint eine entsprechende Meldung, und Sie können mit der Mailbox der Gegenstelle Daten austauschen.

4.5.2 Senden und Empfangen von Dateien



Mit dem Terminalprogramm können Sie Dateien von Ihrem Rechner übertragen oder von anderen Systemen empfangen. Um diese Daten korrekt zu übertragen, werden Übertragungsprotokolle (z.B. XModem oder ZModem) verwendet.

Möchten Sie der Gegenstelle eine Datei senden, steuern Sie zuerst die Gegenstelle an, bis diese Sie auffordert, die Datei zu senden. Danach wählen Sie das Symbol *Datei senden*. Es öffnet sich das Dialogfenster *Datei senden*:

Datei senden

Dateiname:

Protokoll:





Geben Sie den Namen der gewünschten Datei ein, und achten Sie darauf, daß das richtige Dateiübertragungsprotokoll, das von der Gegenstelle abhängig ist, ausgewählt ist (am gebräuchlichsten: ZModem). Nachdem Sie den Knopf *Senden* gedrückt haben, startet der Übertragungsprozeß.

Möchten Sie Dateien von anderen Systemen empfangen, wählen Sie die Dateien dort aus und warten, bis die Gegenstelle Sie zum Start der Übertragung auffordert. Danach wählen Sie das Symbol *Datei empfangen* aus:



Nachdem Sie das passende Übertragungsprotokoll ausgewählt haben, drücken Sie den Knopf *Empfangen* und die Übertragung beginnt.

4.5.3 Datenverbindung abbauen



Um am Ende einer Sitzung die Datenverbindung abzubrechen, wählen Sie das Symbol *Auflegen* an. Das Modem legt auf, und damit ist die Verbindung beendet. Wenn Sie sich mit den Funktionen dieses Kapitels vertraut gemacht haben, ist die XtreamMachine® in den Grundfunktionen Ihrer Benutzerumgebung angepaßt.

4.5.4 Scriptfunktion

Die Beschreibung der Scriptfunktion finden Sie in der *ONLINE-HILFE* ausführlich erklärt.





5 Aufbau und Bedienung

5.1 Der Aufbau der XtreamMachine®

Die XtreamMachine® besteht aus fünf einzelnen Programmteilen. Im folgenden sind die Aufgabenbereiche der einzelnen Programmteile grob umrissen.

5.1.1 Das Hauptprogramm "Control"



Zu den Aufgaben des Hauptprogrammes gehört das Auflisten eingegangener Nachrichten (Voice-Mitteilungen, Faxe und Mails) sowie deren Weiterverarbeitung. Zur Wiedergabe von Voice-Mitteilungen verwendet es (optional) die Soundkarte oder den Lautsprecher des Modems. Zur Anzeige und zum Ausdruck von Faxdokumenten oder Mails startet es den FaxViewer oder einen Texteditor. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Erteilung von Aufträgen an den Operator. Zu diesen Aufträgen gehört z.B. das Senden einer Voice-Mitteilung oder das Anrufen eines anderen Telefonteilnehmers. Das Hauptprogramm verwaltet schließlich die Konfiguration des Gesamtsystems. Hierzu zählen u.a. die Einstellung des verwendeten Modems, des Anrufbeantworters und des Fax- oder Mailboxbetriebs.

5.1.2 Der Operator



Der Operator übernimmt sowohl bei ein- als auch bei ausgehenden Anrufen die Steuerung des Modems. Außerdem kann er einige Standardeinstellungen sehr schnell durchführen. Durch sein kleines Hauptfenster und seinen geringen Hauptspeicherbedarf ist er dazu geeignet, ständig im Hintergrund die Telefonleitung zu überwachen, ohne das System oder Ihre Arbeit zu beeinträchtigen.

5.1.3 Die interne Mailbox



Der Operator startet die interne Mailbox, wenn er einen Mailboxanruf erkannt hat. Die Mailbox erlaubt es einem Anrufer, Nachrichten zu hinterlassen oder Dateien zu übertragen. Sie kann auch Off-Line, also ohne eine Modemverbindung, aufgerufen werden. In diesem Modus lassen sich Ihre Einstellungen testen.

5.1.4 Das Terminalprogramm



Um von Ihrem Rechner Verbindungen zu Mailboxen (z.B. der internen Mailbox der





XtreamMachine® aufzunehmen, brauchen Sie das Terminalprogramm. Es baut eine Datenverbindung auf, stellt alle empfangenen Zeichen auf dem Bildschirm dar und sendet Ihre Tastatureingaben zur Gegenstelle. Zur fehlerfreien Übertragung von Dateien stellt es Ihnen die oben genannten Dateiübertragungsprotokolle zur Verfügung.

5.1.5 Der FaxViewer



Für die Darstellung und den Ausdruck eingegangener Faxdokumente ist der FaxViewer zuständig. Er ist darüber hinaus in der Lage, Faxdokumente in Grafikdateien umzuwandeln, um so deren Weiterverarbeitung zu ermöglichen.

5.1.6 Der Fax-Druckertreiber



Mittels des Fax-Druckertreibers kann aus jeder beliebigen Anwendung durch einfaches Ausdrucken ein Dokument als Fax versandt werden. Über diesen Treiber lassen sich auch die Dokumente zum Fax-Abwurf oder zum Fax-on-Demand erstellen.

FaxPrinter

5.2 Bedienung

Die XtreamMachine® verhält sich hinsichtlich der Bedienung wie jedes andere Windows-Programm. Beim Aufbau der Menüleisten wurde darauf geachtet, die Einträge an den üblichen Stellen zu platzieren.

5.2.1 Fenstertypen

Eingangsfenster

Die XtreamMachine® stellt in ihrem Hauptfenster drei verschiedene Arten von Unterfenstern dar. Listenfenster enthalten Einträge, die Voice-Mitteilungen, Faxdokumente oder Mails bezeichnen. Das Ansagenfenster und das Eingangsfenster sehen folgendermaßen aus:

Typ	Datum	Uhrzeit	Größe	Dateiname	Beschreibung
✓	07.02.97	02:00.00	00:07	96052500.WAV	Willkommen bei Diamond
✉	18.04.97	02:01.00	1419 Byte(s)	96052500.MAL	Mail von Sysop
📠	25.08.97	18:22.18	1 Seite(n)	96052500.FAX	Fax von Diamond



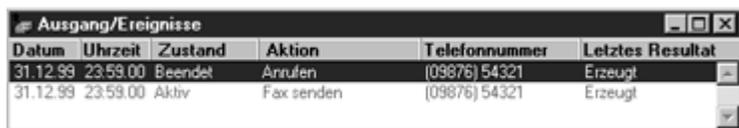
Sie erkennen an der Farbe des Eintrags, ob eine Datei neu oder alt ist, d.h. ob Sie sich die Datei schon angehört, beziehungsweise angesehen haben. Neue Dateien werden durch rote Schrift kenntlich gemacht, alte Einträge erscheinen in schwarzen Buchstaben.





Eingangsfenster

Die Einträge im Ausgangsfenster sind zeitabhängige Ereignisse, wie zum Beispiel das Senden eines Faxdokumentes. Sie können das Fenster durch den Menüeintrag *Ausgang* / *Ausgang/Ereignisse* öffnen:

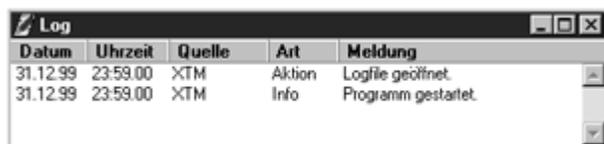


Datum	Uhrzeit	Zustand	Aktion	Telefonnummer	Letztes Resultat
31.12.99	23:59:00	Beendet	Anrufen	(09876) 54321	Erzeugt
31.12.99	23:59:00	Aktiv	Fax senden	(09876) 54321	Erzeugt

Weitere Informationen zur Bearbeitung von Ereignissen im Ausgangsfenster finden Sie im Kapitel "Ereignisse".

Logfenster

Das Logfenster läßt sich durch den Menüeintrag *Eingang* / *Logfenster* öffnen:



Datum	Uhrzeit	Quelle	Art	Meldung
31.12.99	23:59:00	XTM	Aktion	Logfile geöffnet.
31.12.99	23:59:00	XTM	Info	Programm gestartet.

Es listet Meldungen und Informationen zum Programmablauf auf. Sie können daraus entnehmen, welche Programmoperation die XtreamMachine® zu welcher Zeit durchgeführt hat. Nähere Hinweise finden Sie im Kapitel "Allgemeine Einstellungen"

5.2.2 Mitteilungen, Faxdokumente und Mails bearbeiten

Um Voice, Fax oder Mail-Dateien zu bearbeiten, wählen Sie den Eintrag der zu bearbeitenden Datei in einem der Listenfenster aus (z.B. Eingangsfenster, Ansagenfenster oder Archivfenster). Führen Sie die gewünschte Operation (z.B. Löschen) aus, indem Sie den entsprechenden Menüeintrag auswählen (*Datei* / *Löschen*), eine Taste oder eine Tastenkombination drücken (in diesem Fall: die *Entf*-Taste). Sie können auch die der Operation zugehörige Schaltfläche betätigen (um bei dem oben genannten Beispiel zu bleiben: Schaltfläche *Löschen*).

Einträge bearbeiten



5.2.3 Beschreibung ändern

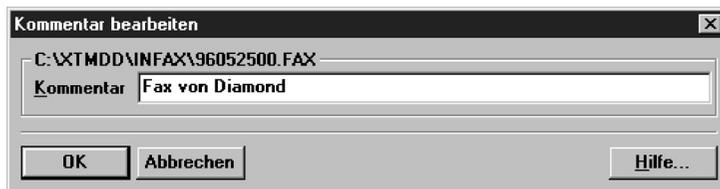
Jede Voice-Mitteilung, jedes Faxdokument oder jede Mail besitzt eine Beschreibung. Die Anzeige erfolgt jeweils am Ende eines derartigen Eintrages in einem der Listenfenster. Die XtreamMachine® erzeugt den Text automatisch, wenn eine Datei erstellt wird. Der Text gibt Aufschluß über die Umstände, die zur Erzeugung der Datei

Kommentar bearbeiten





geführt haben. Möchten Sie den Text ändern, markieren Sie den Eintrag und wählen den Menüeintrag Bearbeiten ' Kommentieren...:



Geben Sie nun den neuen Text ein, und beenden Sie Ihre Eingabe durch den OK-Knopf.

5.2.4 Dateien archivieren

Archiv Die XtreamMachine® verwaltet ein Archiv, das Sie durch die Anwahl des Menüeintrages Eingang ' Archiv öffnen können. Hierin können Sie Voice-Mitteilungen, Faxdokumente und Mails ablegen.

Möchten Sie eine Datei archivieren, markieren Sie den Eintrag der Datei und wählen den Menübefehl Bearbeiten ' Archivieren aus. Der Eintrag wird gelöscht und die Datei ins Archiv überführt.

5.2.5 Markierung Alt/Neu ändern

Möchten Sie den Status " Alt" oder " Neu" einer Voice-Mitteilung, eines Faxdokumentes oder einer Mail verändern, so wählen Sie den Menüpunkt Bearbeiten ' Wechsel Neu/Alt. Dadurch wird eine neue Datei zu einer alten und umgekehrt.

5.2.6 Ansehen bestimmter Verzeichnisinhalte

Verzeichnisse auflisten

Um möglichst schnell den Inhalt eines Verzeichnisses in der von der XtreamMachine® verwendeten Fensterdarstellung anzusehen, wählen Sie den Menüeintrag Datei ' FileViewer:





Nach der Auswahl des gewünschten Verzeichnisses erscheint die Auflistung auf dem Bildschirm. Sie können die Einträge dieses Fensters mit den gewohnten Befehlen bearbeiten (z.B. Löschen, Anhören).

5.2.7 Internet starten

Nach dem Anklicken wird entweder der Microsoft Internet Explorer oder der Netscape Navigator gestartet. Wenn keine Netzwerkverbindung besteht, kann über eine DFÜ-Netzwerkverbindung ein Internetzugang über einen Internet Service Provider hergestellt werden.

5.2.8 Ein Programm starten



Über das Symbol Programm starten (Menüeintrag Datei / Programm starten) können Sie sowohl vom Hauptprogramm, aber auch vom Operator aus, ein beliebiges Programm starten:





Dies hat den Vorteil, daß Sie der XtreamMachine® beim Eintragen des Programms mitteilen können, daß das zu startende Programm das Modem benötigt. Der Operator gibt dann das Modem automatisch vor dem Start des Programmes frei, so daß es der anderen Anwendung zur Verfügung steht.

Eintragen können Sie die Programme im Dialogfenster Systemeinstellungen, der über das Menü Einstellungen ' Systemeinstellungen wählbar ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel " allgemeine Einstellungen" .





6 Anrufbeantworter

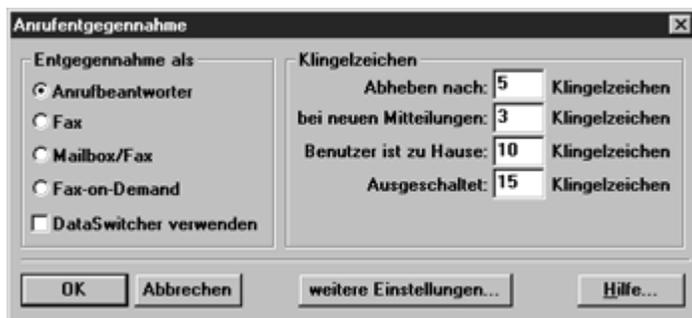
Im Kapitel "Erste Schritte" haben Sie bereits erfahren, wie Sie die Grundfunktionen des Anrufbeantworters verändern und nutzen können. Es gibt zwei Standardansagen, die wiedergegeben werden, je nachdem, ob dem Anrufer das Hinterlassen einer Mitteilung (die Aufnahme) erlaubt ist oder nicht.

Damit sind die Möglichkeiten des Anrufbeantworters der XtreamMachine® jedoch noch nicht ausgeschöpft. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie einem Anrufer die Gelegenheit geben, Mitteilungen abzufragen und den Anrufbeantworter beziehungsweise Ihren Computer zu steuern. Sie können auch unterschiedliche Ansagetexte zu verschiedenen Zeiten einsetzen.

Fernabfrage Viele der Einstellungen lassen sich aus der Ferne verändern. Näheres hierzu erfahren Sie im Kapitel "Fernabfrage".

6.1 Entgegennahme eines Anrufes

Die XtreamMachine® kann eingehende Anrufe auf verschiedene Weise entgegennehmen. Das gewünschte Verhalten können Sie im Dialogfenster *Anrufentgegennahme* konfigurieren, das Sie über das Menü *Einstellungen* → *Anrufentgegennahme* erreichen.



Der Start des Anrufbeantworters ist voreingestellt. Beachten Sie, daß in dieser Einstellung Fax- oder Mailboxanrufe ebenfalls entgegengenommen werden. Die XtreamMachine® ist auch im Anrufbeantwortermodus in der Lage, automatisch umzuschalten.





Mittels der Einstellungen *Fax* oder *Mailbox/Fax* können Sie veranlassen, daß ein Anruf direkt als Fax oder als Mailboxanruf entgegengenommen wird. Außerdem ist es möglich, einen Anrufer direkt mit dem Fax-on-Demand-System zu verbinden, ohne daß der Anrufbeantworter zwischengeschaltet wird. Weiteres hierzu im Kapitel Fax-on-Demand.

Um zum einen Problemfälle zu lösen, zum anderen eine schnellere Unterscheidung zwischen Voice-, Fax- oder Mailboxanrufen zu ermöglichen, kann der *DataSwitcher* vor den Start des Anrufbeantworters oder des Fax-on-Demand-Systems geschaltet werden.

6.2 DataSwitcher



Die Verwendung des DataSwitchers zur Entgegennahme und Klassifizierung eines Anrufs ist in der Regel nicht notwendig. Die Erkennungsmechanismen des Anrufbeantworters reichen im Normalfall aus.

Der DataSwitcher der XtreamMachine® ist eine ganz spezielle Funktion, die eingeschaltet werden kann, damit Datenanrufe von älteren Faxgeräten oder älteren Modems korrekt behandelt werden.

Seine Funktionsweise wird deutlich, wenn man den Ablauf beim Eintreffen eines Anrufs genauer untersucht. Trifft ein Anruf ein, so startet nach einer bestimmten Anzahl von Klingelzeichen der Anrufbeantworter. Handelt es sich um einen Voice-Anruf, hinterläßt der Anrufende nach dem Abspielen der Ansage seine Nachricht. Bei einem Datenanruf sendet das anrufende Gerät einen genau definierten Ruftton, und die XtreamMachine® weiß, wie sie zu reagieren hat. Für solche Fälle ist das Einschalten des DataSwitchers nicht nötig.

Daten- oder Voice-Anruf?

Es gibt jedoch auch Fälle, in denen ein Datenanruf erfolgt und sich das anrufende Gerät nicht mit einem Ruftton zu erkennen gibt. Eine sofortige, eindeutige Zuordnung des Anrufes ist dann nicht möglich. Das Programm geht davon aus, daß es sich um einen Voice-Anruf handelt. Es reagiert entsprechend.

In solchen Fällen löst der DataSwitcher (*Einstellungen* → *Anrufentgegennahme*, siehe oben) das Problem, indem er eine kurze Ansage abspielt, die bei einem menschlichen Anrufer eine Reaktion provoziert. Beispielsweise wird ein Anrufer auf ein fragendes





„HALLO?“ (Standardansage) etwas antworten. Damit ist klar, daß es sich um einen Voice-Anruf handelt. Erfolgt keine Reaktion, geht die XtreamMachine® davon aus, daß ein Datenanruf ohne vorangestellten Rufton eingeht. Die Eigenheit, keinen Signalton zur Erkennung vorab zu senden, haben einige sehr alte Faxgeräte und bei-nahe alle nicht postzugelassenen Modems.

Zum Ändern des Ansagetextes des DataSwitchers wählen Sie das Menü *Einstellungen* → *DataSwitcher*. Es öffnet sich das Dialogfenster DataSwitcher:



Hier ändern Sie die Ansage wie gehabt durch Betätigung der Schaltflächen *Aufnahme* oder *Auswahl*, indem Sie die Ansage neu aufnehmen bzw. eine vorhandene Ansage aus der Liste auswählen. Die Erkennungszeit *Wartzeit danach* kann ebenfalls verändert werden. Dies sollte aber nur in Ausnahmefällen erfolgen.

6.3 Erweiterte Ansagetexte

Unter *Erweiterte Ansagetexte* versteht die XtreamMachine® die Möglichkeit, den Anrufbeantworter zu bestimmten Zeiten jeweils verschiedene Ansagetexte abspielen zu lassen. So könnte die Ansage zum Beispiel von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr „Bin unter der Rufnummer (09867) 54321 zu erreichen“ lauten. Zu den jeweils anderen Zeiten: „Sprechen Sie nach dem Signalton“. Sie haben außerdem die Möglichkeit, mehrere Ansagen anzugeben, die dann zufalls-gesteuert wiedergegeben werden.

Um die Eintragungen hierfür vorzunehmen, betätigen Sie im Dialogfeld *Anrufbeantworter* den Knopf *erweiterte Ansagen*. Es öffnet sich das folgende Dialogfeld :





erweiterte Ansagen

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	von	bis	Aufn.	Ansage [: Ansage:...]	
1.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10:00	-	17:00	<input checked="" type="checkbox"/>	ANSAGE3.RVD				
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		-		<input type="checkbox"/>					

Wiedergabe
Aufnahme
Auswahl

OK Abbrechen Hilfe...

Wählen Sie den oder die Wochentage aus, an denen die Nachricht abgespielt werden soll. Anschließend geben Sie die Uhrzeit ein (beachten Sie das vorgegebene Format). Fahren Sie mit der Auswahl einer Ansage fort, indem Sie entweder den *Auswahl*-Knopf benutzen oder einen Dateinamen eingeben. Sie können dann eine neue Ansage aufnehmen. Wollen Sie mehrere Ansagen eintragen, werden diese jeweils durch ein Semikolon getrennt eingegeben.

Es läßt sich durch Auswahl des Markierungsfeldes *Aufnahme* bestimmen, ob Sie nur eine Ansage abspielen möchten, oder ob es dem Anrufer möglich sein soll, eine Nachricht zu hinterlassen.

6.4 Private Nachrichten bereitstellen

Nachrichten für bestimmte Anrufer

Mit der Funktion *Private Nachrichten* bietet XtreamMachine® die Möglichkeit, einen Anrufer eine nur für ihn bestimmte Nachricht abhören zu lassen. Die Funktion kann natürlich auch dazu verwendet werden, Informationen von allgemeinem Interesse anzuzusagen.

Die Nachricht wird im Dialogfeld *Anrufbeantworter* durch Betätigung des Knopfes *private Nachrichten* entweder durch Auswahl eines vorhandenen Textes oder durch Neuaufnahme eingetragen:





private Nachrichten

	DTMF-Töne	private Nachricht	
1.	5546	PRVMSG.RVD	<input checked="" type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
2.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
3.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
4.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
5.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
6.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
7.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
8.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt
9.			<input type="checkbox"/> Aufnahme erlaubt

Wiedergabe
Aufnahme
Auswahl

Ok Abbrechen Hilfe...

Zu der von Ihnen bereitgestellten privaten Nachricht geben Sie einen DTMF-Code (siehe auch Online-Hilfe, Stichwort "DTMF") im Eingabefeld *DTMF-Töne* ein. Der Code kann bis zu 10 Ziffern lang sein.



Wählen Sie einen längeren Code, wenn es sich um eine private Mitteilung handelt, und teilen Sie den Code der betreffenden Person mit. Soll die Ansage jedem Anrufer zur Verfügung stehen, so sollten Sie einen möglichst kurzen Code wählen. Außerdem sollte dann die normale Ansage einen Hinweis darauf enthalten, daß weitere Informationen abrufbar sind.

Will der Anrufer diese Nachricht abhören, so muß er diesen DTMF-Code mit einem DTMF-Sender (z.B. Fernabfragesender eines normalen Anrufbeantworters) oder mit einem auf Tonwahl eingestellten Telefon während der Ansage oder der Sprechzeit des Anrufbeantworters eingeben. Anschließend wird die Nachricht abgespielt. Es ist über das Markierungsfeld *Aufnahme erlaubt* möglich, dem Anrufer einer privaten Nachricht Gelegenheit zu geben, eine Mitteilung zu hinterlassen, obwohl die Aufzeichnung einer Nachricht ausgeschaltet ist (im Dialogfeld weitere Anrufbeantwortereinstellungen).





6.5 Den Start des Anrufbeantworters verzögern



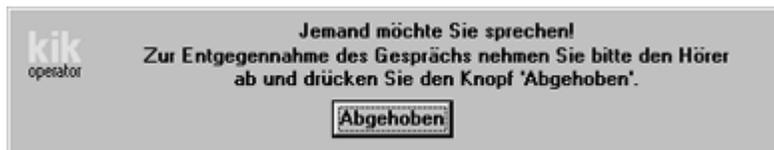
Wenn Sie daheim, jedoch nicht in unmittelbarer Nähe Ihres Computers sind, ist es manchmal sinnvoll, den Start des Anrufbeantworters zu verzögern. Hierzu bietet die XtreamMachine® die Funktion *Benutzer ist zu Hause* an (siehe Dialogfeld weitere Anrufbeantwortereinstellungen). Sie können diese Einstellung schnell durch die Schaltfläche *Benutzer ist zu Hause* des Operators ein- oder ausschalten. Hierdurch wird die Anzahl der Klingelzeichen bis zur Entgegennahme des Anrufes heraufgesetzt (siehe Dialogfeld Anrufentgegennahme). Danach startet die Funktion *Anklopfen*.

6.6 Anklopfen

Sie sollen den Anruf entgegennehmen

Mit der Funktion "Anklopfen" kann Sie ein Anrufer darauf aufmerksam machen, daß er Sie unbedingt sprechen will. Ist ein Anruf mit dem Status "Benutzer ist zu Hause" entgegengenommen worden, startet das Anklopfen automatisch. Andernfalls muß der Anrufer während der Wiedergabe der Ansage oder der Aufzeichnung seiner Nachricht einen DTMF-Code eingeben, um die Funktion zu starten.

Nach dem Beginn des Anklopfens weist die Ansage *Begrüßung* den Anrufer darauf hin, daß die Software versucht, Sie zu erreichen. Gleichzeitig informiert die XtreamMachine® Sie durch den Signalton *lokale Benachrichtigung*, daß ein Anruf erfolgt ist und Sie das Gespräch entgegennehmen können:



Der Anrufer hört währenddessen die Ansage *beim Warten abspielen*. Nehmen Sie den Anruf während der maximalen Wartezeit nicht an, wird die *Entschuldigung* abgespielt und der Anrufbeantworter erneut gestartet.

Durch Betätigung der Schaltfläche *Anklopfen* im Dialog *Anrufbeantworter* lassen sich die Texte und die Wartezeit verändern:

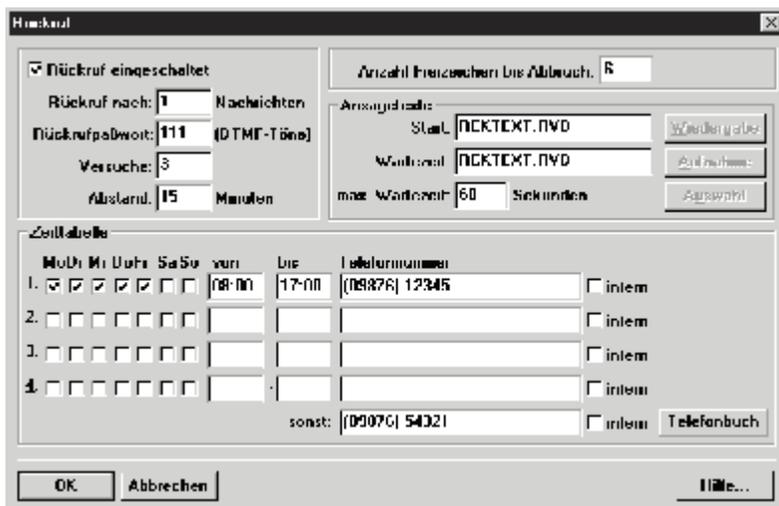




6.7 Eingegangene Anrufe weiterleiten

*Rückruf
zulassen*

Sie können durch die XtreamMachine® eingegangene Anrufe weiterleiten lassen, d.h. die XtreamMachine® wählt die von Ihnen eingetragenen Telefonnummern an und spielt Ihnen die Nachrichten vor, die vom Anrufbeantworter aufgezeichnet wurden. Um diese Funktion einzurichten, betätigen Sie im Dialogfeld Anrufbeantworter den Knopf *Rückruf*:





Geben Sie in den Feldern der Zeittabelle die Tage und Zeiten ein, an denen der Rückruf aktiv sein soll. Geben Sie die *Telefonnummern* ein (oder wählen Sie diese aus der Telefonliste aus), an die die Anrufe weitergegeben werden sollen (siehe auch Kapitel "Fernabfrage"), um die eingegangenen Anrufe an das für Sie jeweils aktuelle Telefon weiterzuleiten. Möchten Sie von der Zeitsteuerung keinen Gebrauch machen, tragen Sie eine allgemein gültige Telefonnummer im Feld *sonst* ein.

Es ist möglich, ein *Rückrufpaßwort* einzugeben, falls diese Nachrichten nur von Ihnen entgegengenommen werden sollen. Nach der Anwahl müssen Sie dieses Paßwort eingeben (durch einen DTMF-Sender), um die Mitteilungen abhören zu können. Ist kein Paßwort eingetragen, startet die Wiedergabe sofort nach der Anwahl.

Wird bei einem Rückruf die *Anzahl Freizeichen bis Abbruch* erreicht, so beendet die XtreamMachine® den Versuch. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis die Anzahl der vordefinierten Versuche erreicht ist.



Die Funktion kann über das Markierungsfeld *Rückruf eingeschaltet ein- bzw. ausgeschaltet* werden. Schneller geht dies jedoch mit der Schaltfläche *Rückruf ein- und ausschalten des Operators*.



6.8 Programme auf dem PC starten

Die XtreamMachine® bietet die Möglichkeit, Programme mittels der Fernbedienung zu starten (siehe auch Kapitel "Fernabfrage").

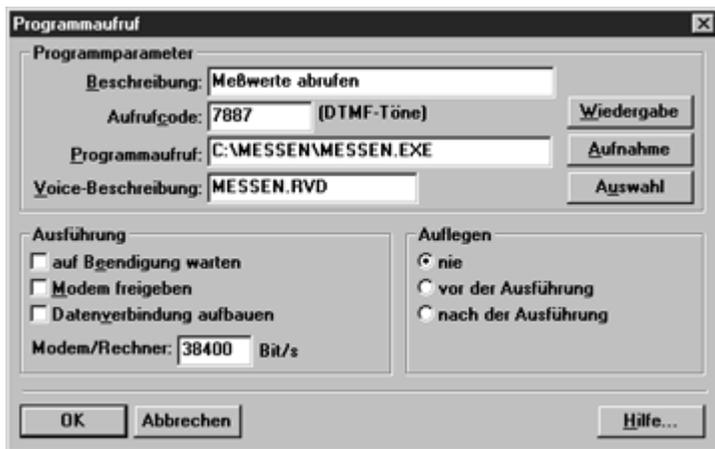
Eine mögliche Anwendung dieser Funktion ist zum Beispiel ein PC-gestützter Langzeitversuch mit der Erfassung von Meßdaten. Wenn die Daten auch am Wochenende überprüft werden sollen, benötigen Sie lediglich ein Programm, das Ihre Meßdaten als Fax an die XtreamMachine® sendet. Dieses Programm läßt sich per Fernbedienung dann von daheim starten und Sie können Ihre Meßdaten abrufen (siehe auch Abschnitt "Fax-on-Demand").

Die Einstellungen für Programmaufrufe werden im Dialogfenster *Programmaufrufe* vorgenommen - aufrufbar im Dialogfeld *Anrufbeantworter* durch den Knopf *Programmaufrufe*:





In diesem Dialogfeld können Sie bis zu fünf verschiedene Programmaufrufe definieren. Jedes Programm kann durch die Markierung *Aktiv* schnell aktiviert bzw. deaktiviert werden, ohne die Einstellungen zu löschen. Ein Programmaufruf ist nur möglich, wenn der Eintrag aktiviert wurde. Um die weiteren Einstellungen vorzunehmen, betätigen Sie den Knopf *Einstellungen* des gewünschten Programms:



Ist das Eingabefeld *Aufrufcode* leer, läßt sich dieses Programm nur per Fernabfrage ausführen. Im Eingabefeld *Programmaufruf* muß der Name des Programms (evtl. mit vollständiger Pfadbeschreibung) stehen, welches zur Ausführung gebracht werden soll.





Die *Voice-Beschreibung* sollte eine Ansage wiedergeben, die bei der Fernbedienung das auszuführende Programm identifiziert. Die Aufnahme der Datei erfolgt wie bekannt.

Sie können bestimmen, wie sich die XtreamMachine® verhalten soll, wenn sie ein Programm startet. Sie kann auf die *Beendigung der Programmausführung* warten. Dadurch wird der weitere Programmablauf gestoppt und erst nach der Ausführung des Programmes fortgesetzt. Zudem kann das *Modem freigegeben* werden.

Sie können auch veranlassen, daß vor der Ausführung eine *Datenverbindung aufgebaut* wird. Die hierbei verwendete *Modem/Rechnergeschwindigkeit* ist einstellbar. Der Anrufer muß nach dem Aufruf des Programms sein Modem auf die Telefonleitung aufschalten, sonst kann keine Datenverbindung zustande kommen. Außerdem können Sie angeben, ob die XtreamMachine® *nie*, *vor* oder *nach* dem Aufruf auflegen soll. Soll nicht aufgelegt werden, wird der Programmablauf fortgesetzt. Sie können so ggf. mehrere Programme durch einen Anruf starten.



Lesen Sie zu dieser Thematik bitte auch die umfangreichen Texte der Online-Hilfe, die im Dialogfeld über den Knopf *Hilfe* aufrufbar ist.

6.9 Weitere Anrufbeantworterfunktionen

Neben den privaten Nachrichten und den Programmaufrufen können noch andere Funktionen durch die Eingabe von DTMF-Tönen ausgeführt werden. Die Einstellung dieser DTMF-Sequenzen finden Sie im Dialogfeld *DTMF-Töne* - aufrufbar durch den Knopf *DTMF-Töne* im Dialogfeld *Anrufbeantwortereinstellungen*:





Die wichtigsten DTMF-Töne zur Steuerung von außerhalb:

<i>Abbrechen der Ansage</i>	Die Wiedergabe der Ansage des Anrufbeantworters wird abgebrochen und sofort zur Aufzeichnung der Nachricht übergegangen.
<i>Fernabfrage starten</i>	Die Fernabfrage wird gestartet (die Funktionen der Fernabfrage sind im Kapitel Fernabfrage erklärt).
<i>Anklopfen</i>	Starten des Anklopfens (siehe oben).
<i>Faxempfang starten</i>	Manuelles Einleiten des Faxempfanges. Nützlich bei Faxgeräten, bei denen erst normal angerufen werden muß, um dann ein Fax nach dem Drücken der Starttaste des Faxgerätes zu senden.
<i>Fax-on-Demand starten</i>	Das Fax-on-Demand, also das Abrufen von vorbereiteten Faxdokumenten, starten (weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt "Fax-on-Demand").



Einige der DTMF-Ton-Einstellungen (z.B. Fernabfrage starten, Fax-on-Demand) können auch in anderen Dialogfeldern eingegeben werden.

6.10 Überblick über eingestellte DTMF-Töne

Um einen Überblick über die aktuellen Einstellungen der DTMF-Töne zu erhalten, wählen Sie den Menüeintrag *Einstellungen* → *Report DTMF-Töne erstellen*. Daraufhin erzeugt die XtreamMachine® eine Mail, in der die aktuellen Einstellungen aufgeführt sind. Die Mail erscheint im Eingangsfenster, und Sie können sie wie gewohnt lesen.





7 Voice-Funktionen

Die XtreamMachine® bietet einige Voice-Funktionen, die nicht direkt mit dem Anrufbeantworter in Verbindung stehen.

7.1 Anrufen



Möchten Sie einen Teilnehmer telefonisch erreichen, so können Sie der Xtream-Machine® die Anwahl überlassen. Dabei wählt sie nicht nur die Telefonnummer, sondern ermittelt auch, ob die Gegenstelle den Anruf entgegengenommen hat. Konnte niemand erreicht werden oder ist der Anschluß besetzt, so erfolgt eine Wiederholung des Versuches zu einem späteren Zeitpunkt.

Um einen Anruf durchführen zu lassen, wählen Sie den Menüeintrag *Ausgang* → *Anrufen*. Es öffnet sich das Dialogfenster *Anrufen*:

Anrufen

Teilnehmerdaten

Teilnehmer: Fritz Schmidt

Telefon: (09876) 54321 0 intern

Betreff: Terminabsprache

Ausführungsoptionen

Datum: 10.02.1997

Uhrzeit: 15:04:20 Uhr

Wahlwiederholung

Versuche: 2

Abstand: 1 Minuten

zeitversetztes
Anrufen

Sie können nun den *Teilnehmernamen*, die *Telefonnummer* und den *Betreff* des Telefonats angeben. Den Namen und die Nummer können Sie ggf. aus dem Telefonbuch entnehmen. Sie können darüber hinaus die *Ausführungszeit* des Anrufes bestimmen und die Anzahl der Versuche bzw. den *Abstand* zwischen zwei Versuchen definieren.



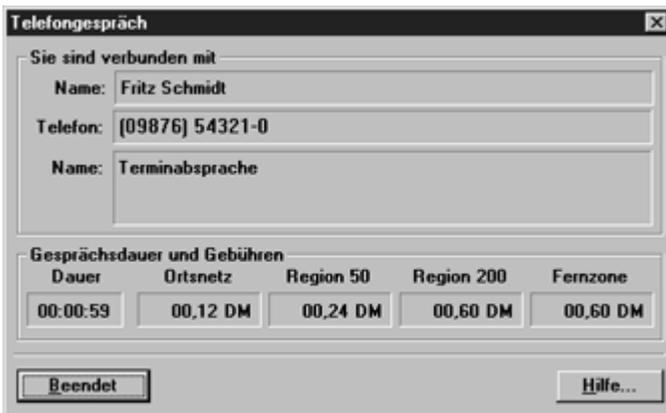


Natürlich können mehrere solcher Anrufversuche gleichzeitig aktiviert werden. Mit welchem Teilnehmer Sie verbunden werden, teilt Ihnen die XtreamMachine® durch eine Meldung mit:



Während dieser Zeit hört der Anrufer zuerst die Ansage *Begrüßung* (Einstellung siehe unten) und danach die Ansage *während Wartezeit*. Ist die maximale Wartezeit überschritten, legt die XtreamMachine® auf. In diesem Fall erfolgt kein erneuter Anwahlversuch.

Möchten Sie das Gespräch führen, nehmen Sie den Telefonhörer Ihres Telefons ab und drücken den Knopf *OK*. Daraufhin gibt das Modem die Leitung frei und das Gespräch wird an das Telefon übergeben. Es öffnet sich ein Dialogfenster, das Sie über die aktuellen Verbindungsparameter informiert:



Damit diese Funktion ordnungsgemäß funktioniert, muß Ihr Modem korrekt an die Telefonleitung angeschlossen sein. Sie müssen hier ein Gespräch führen können, sobald das Modem auflegt.

Die erforderlichen Parameter können Sie im Dialogfeld *Anwahleinstellungen* angeben (*Einstellungen* → *Anwahl*):





Anwahl [X]

Voreinstellungen

Anzahl Tönezeichen bis Abbruch:

Versuche:

Abstand: Minuten

Soundkarte ein nach Verbindung für: 1/10 Sekunden

Anzeigen

Begrüßung:

während Wartezeit:

maximale Wartezeit: Sekunden

Freizeichen (gilt auch für den Rückruf)

Wartezeit bis erstes Tönezeichen: 1/10 Sekunden

Wartezeit bis weiteres Tönezeichen: 1/10 Sekunden

7.2 Voice-Mitteilungen versenden

Die XtreamMachine® ist in der Lage, eine aufgezeichnete Voice-Mitteilung an einen oder mehrere Teilnehmer zu versenden. Hierzu wird die gewünschte Rufnummer gewählt, auf das Zustandekommen einer Verbindung gewartet und dann die Nachricht wiedergegeben. Der Angerufene hat außerdem die Möglichkeit, eine Mitteilung an Sie zu hinterlassen.



Möchten Sie eine Voice-Mitteilung versenden, so wählen Sie den Eintrag einer Mitteilung in einem Fenster aus (z.B. Eingangsfenster) und drücken die Schaltfläche *Senden* (oder den Menüeintrag *Datei* → *Senden*). Liegt die Voice-Mitteilung noch nicht vor, so drücken Sie ebenfalls die Schaltfläche *Senden*.

In dem erscheinenden Dialogfenster haben Sie die Möglichkeit, die Nachricht aufzusprechen:





zeitversetztes

Senden

Sie können den *Startzeitpunkt der Übermittlung*, die *maximale Anzahl der Versuche* und den *Abstand zweier Versuche* angeben. Natürlich haben Sie auch hier wieder die Möglichkeit, die Telefonnummer aus dem *Telefonbuch* zu übernehmen.





8 Fax

8.1 Grundeinstellungen

Zu den Grundeinstellungen des Faxbetriebes gehört u.a. die *Faxkennung* und die *Kopfzeile* eines von Ihnen versandten Faxdokumentes.

Die *Faxkennung* ist eine eindeutige Identifikation Ihres Fax-Anschlusses. In der Regel ist dies die Telefonnummer Ihres Anschlusses.

Die *Kopfzeile* wird zu Beginn jeder Faxseite automatisch versandt. Sie enthält Uhrzeit und Datum des Versandzeitpunktes, die Faxkennung, einen frei einstellbaren Text sowie die aktuelle Seitennummer und die Gesamtseitenzahl des Dokumentes. Beide Parameter können Sie durch den Menüeintrag *Einstellungen* → *Fax* im Dialogfenster *Fax* angeben:

The screenshot shows a dialog box titled "Fax" with the following fields and controls:

- Benutzerdaten:**
 - Faxkennung: +49 9876 54321
 - Kopfzeile: Fritz Schmidt
- Einstellungen:**
 - 2D-READ-kodiert senden
 - nach Empfang drucken
- Wahlwiederholung:**
 - Versuche: 3
 - Abstand: 2 Minuten
- Buttons (right side):** Faxweiterleiten..., Faxfernabfrage..., Faxabrufen...
- Buttons (bottom):** OK, Abbrechen, Hilfe...

Eine weitere Grundeinstellung erlaubt es, empfangene Faxdokumente *automatisch auszudrucken*. Auch die Standardwerte für die *Wahlwiederholung*, die Anzahl der *Versuche* und der *Abstand* zweier Sendeversuche, können hier vorgegeben werden.

8.2 Faxversand

Im Kapitel "Erste Schritte" haben Sie bereits erfahren, wie Sie ein Fax aus einer beliebigen Windows-Anwendung durch einfaches Ausdrucken versenden können. Der Vorgang nochmals in Kürze:





Erstellen Sie ein Dokument mit einer beliebigen Windows-Anwendung. Wenn Sie das Dokument versenden möchten, drucken Sie es auf dem Drucker XtreamMachine® aus. Nach dem Start des Ausdrucks erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie den gewünschten Faxanschluß angeben können:

zeitversetztes
Senden

Ein zeitversetzter Versand ist nach Eingabe des Startzeitpunkts im Bereich der *Ausführungsoptionen* möglich. Auch die Einstellung der *Wahlwiederholung* können Sie bestimmen. Drücken Sie zum Abschluß den Knopf *Senden*, und Ihr Auftrag wird erfüllt.

Versandte Dokumente gehen nach dem Senden nicht verloren, sondern werden im Faxausgangsverzeichnis abgelegt (Menü *Ausgang* → *Faxausgang*). Sie können diese Dokumente ggf. erneut versenden. Diese, aber auch andere bereits bestehende Faxdokumente (z.B. empfangene Faxe), können Sie direkt an einen anderen Faxanschluß senden. Wählen Sie hierzu den Eintrag des Dokumentes aus, und betätigen Sie die Schaltfläche *Senden*. Es öffnet sich das Dialogfenster *Fax versenden*:






Der *Dateiname* des zu versendenden Dokuments wird angezeigt, und Sie können (wiederum auch über das *Telefonbuch*) die Nummer des *Faxanschlusses* angeben.

zeitversetztes Senden

Zusätzlich ist ein zeitversetztes Senden durch die Angabe des Startzeitpunktes im Bereich *Ausführungsoptionen* möglich. Die Vorgaben für die *Wahlwiederholung* lassen sich ebenfalls anpassen.

8.3 Faxempfang

Die XtreamMachine® erkennt in der Regel nach der Entgegennahme eines Anrufes automatisch, ob es sich um einen Faxanruf handelt. Unterstützend kann (wie im Kapitel *Anrufbeantworter*, beschrieben) der DataSwitcher eingesetzt werden. Durch die Angabe *nur Fax* im Dialog Anrufentgegennahme (Menü *Einstellungen* → *Anrufentgegennahme*) wird auf die Verwendung des Anrufbeantworters oder des DataSwitchers verzichtet und jeder Anruf als Faxanruf entgegengenommen.

8.4 Eingehende Faxe automatisch weiterleiten

Faxe zu bestimmten Zeiten weiterleiten

Wollen Sie, daß die in der XtreamMachine® eingehenden Faxe automatisch an bestimmte Fax-Anschlüsse weitergeleitet werden, wählen Sie das Menü *Einstellungen* > *Fax*. Es wird das Dialogfenster *Fax* geöffnet. Hierin betätigen Sie den Knopf *Faxweiterleiten*:

Automatisches Faxweiterleiten

Faxweiterleiten eingeschaltet

Versuche: 3

Abstand: 15 Minuten

Zeittabelle

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	von	bis	Faxanschluß		
1.	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/> intern							
2.	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/> intern							
3.	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/> intern							
4.	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/> intern							
											sonst:	<input type="checkbox"/> intern

Telefonbuch

OK Abbrechen Hilfe...



Analog zu den schon beim Anrufbeantworter beschriebenen Eintragungen zum "Rückruf" werden hier die Eintragungen vorgenommen, die bestimmen, an welchem *Tag* und zu welcher *Zeit* ein Fax an welchen *Faxanschluß* weitergeleitet werden soll (siehe auch Kapitel "Fernabfrage"). Sie können im Eingabefeld *sonst* einen alternativen Faxanschluß eingeben, der angewählt wird, wenn in den Eintragungen 1 bis 4 keine Entsprechung gefunden wurde.



Das Faxweiterleiten wird im Dialogfeld über die Markierungsfläche *Faxweiterleiten* ein- bzw. ausgeschaltet. Diese Umschaltung kann besonders schnell durch die entsprechende Schaltfläche des Operators durchgeführt werden.

8.5 Faxfernabfrage

Unter einer Faxfernabfrage versteht die XtreamMachine® die Möglichkeit, alle neu eingegangenen Faxdokumente durch den Aufruf einer Fernabfragefunktion an einen anderen Faxanschluß zu versenden. Im Gegensatz zum automatischen Faxweiterleiten erfolgt dies nicht automatisch, sondern erst durch einen Befehl innerhalb der Fernabfrage. Die Voreinstellungen können Sie nach der Anwahl des Knopfes *Faxweiterleiten* im Dialogfeld *Fax* treffen:

Faxfernanfrage

Nachsenden an Faxanschluß

Faxanschluß: (09876) 54321

Versuche: 3

Abstand: 15 Minuten

In der Regel geben Sie den Faxanschluß während einer Fernabfrage ein. Der Start und der Ablauf einer Faxfernabfrage ist im Kapitel "Fernabfrage" beschrieben.

8.6 Faxabruf

Das Faxabrufen stellt eine besondere Fax-Funktion dar. Es handelt sich um die Aufforderung an ein fremdes Faxsystem, dem anrufenden Gerät ein Faxdokument





zuzusenden. Normalerweise sendet ein Faxgerät das Faxdokument an den Anschluß, den es selbst angerufen hat. Bei einem Faxabruf ruft es zwar auch einen anderen Anschluß an, es erhält jedoch von dort ein Dokument.

Viele große Flughäfen bieten den Service an, daß Sie dort Wetter- und Fluginformationen per Fax abrufen können. Die Telefonkosten hierfür tragen natürlich Sie, denn Sie sind der Anrufer.

! Verwechseln Sie bitte nicht die Begriffe Faxabruf und Fax-on-Demand. Beim Faxabruf wählt der Anrufer mit seinem auf Abruf geschalteten Faxgerät die Gegenstelle an und erhält sofort ein Fax zugesandt. Ein Fax-on-Demand-System wird mit einem normalen Telefon angewählt. Der Anrufer wählt durch die Eingabe von DTMF-Tönen aus einer Liste von Dokumenten eines oder mehrere aus und bekommt diese im Anschluß zugesandt. Weiteres hierzu im Kapitel "Fax-on-Demand".

8.6.1 Faxe abrufen

Um Faxe von einem anderen Anschluß abzurufen, wählen Sie das Menü *Ausgang* → *Fax abrufen*. Es öffnet sich das Dialogfenster *Fax abrufen*.

Fax abrufen (Fax pollen)

Name: **Telefonbuch**

Faxanschluß: intern **Übernehmen**

Dateiname: **Auswahl**

automatisch drucken

Ausführungsoptionen

Datum:

Uhrzeit: Uhr

Wahlwiederholung:

Versuche:

Abstand: Minuten

OK **Abbrechen** **Hilfe...**

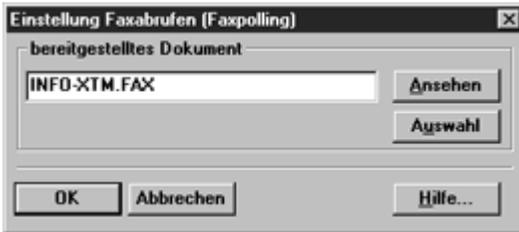
Hier geben Sie im Feld *Faxanschluß* die Telefonnummer des Faxanschlusses ein, von dem Sie abrufen wollen, bzw. wählen Sie einen Eintrag aus dem *Telefonbuch*. Die XtreamMachine® schlägt Ihnen einen Dateinamen vor, unter dem Sie das Dokument ablegen können. Sie können auch einen anderen Dateinamen angeben. Nachdem Sie die Eingabe mit OK bestätigt haben, versucht die XtreamMachine® die Verbindung aufzubauen und die Dokumente vom Quellgerät abzurufen.





8.6.2 Fax zum Abruf bereitstellen

Sie können selbst den Service anbieten, anderen ein Faxdokument zur Verfügung zu stellen. Wählen Sie dazu das Menü *Einstellungen* → *Fax*. Im Dialogfeld *Faxeinstellungen* wählen Sie die Schaltfläche *Faxabruf*. Das Dialogfeld *Einstellungen Faxabrufen* öffnet sich:



Im Eingabefeld *bereitgestelltes Dokument* tragen Sie den Dateinamen des bereitzustellenden Fax ein, oder wählen nach der Betätigung der Schaltfläche *Auswahl* ein Fax aus der Liste aus. Das einzutragende Faxdokument muß als Faxdatei vorliegen. Nach der Betätigung der *OK*-Taste steht das Fax zum Abruf bereit.

Hinweise zur Erstellung dieser Dokumente finden Sie am Ende des nächsten Kapitels.





9 Das Fax-on-Demand-System

Faxe mittels DTMF-Sender abrufen Im Gegensatz zum Faxabruf, bei dem automatisch ein einzelnes bereitliegendes Dokument abgerufen werden kann, ist der Anrufer beim Fax-on-Demand in der Lage, sich ganz gezielt per Fernbedienung Faxe aus einer Liste auszusuchen. Diese Dokumente werden ihm danach zugefaxt.

9.1 Grundlegende Eigenschaften

9.1.1 Identifikation von Dokumenten, Indexliste

Identifizierung der Dokumente

Indexliste

Jedes Dokument, das Sie bereitstellen möchten, erhält eine 3-stellige Zahl. Über diese Zahl kann ein Anrufer das Dokument auswählen. Damit er weiß, welches Dokument unter welcher Nummer gespeichert ist, erstellt das System automatisch eine Indexliste. Diese Indexliste wird als Dokument mit der Nummer 0 bereitgestellt. Sie sollten während der Begrüßungsansage dem Anrufer mitteilen, daß er eine Liste der zur Verfügung gestellten Dokumente unter der Nummer 0 abfragen kann.

9.1.2 Voraussetzungen für den Anrufer

Ein Anrufer muß in jedem Fall die Möglichkeit haben, Mehrfrequenzöne (MFV-Töne, DTMF-Töne) mit seinem Telefon oder mit einem Fernabfragesender zu erzeugen. Ohne sie ist die Steuerung des Fax-on-Demand-Systems nicht möglich.

Sollten Sie sich für den direkten Versand entscheiden, muß der Anrufer nach der Aufforderung durch das System sein Faxgerät auf die Leitung schalten können, auf der er gerade telefoniert.

9.2 Vorüberlegungen zur Konzeption

Bevor Sie einem Anrufer auswählbare Dokumente zur Verfügung stellen, sollten Sie genau planen, welche Aufgaben Sie mit dem System durchführen wollen.

Reines Fax-on-Demand-System

Möchten Sie das System als Zusatz zum Anrufbeantworter verwenden (d.h. der Anrufer startet das System durch Eingabe einer DTMF-Tonfolge aus dem Anrufbeantworter) oder soll das System sofort bei Eingang eines Anrufes starten.





Damit arbeitet die XtreamMachine® als reines Fax-on-Demand-System mit der Möglichkeit, auch Fax- oder Mailboxanrufe entgegenzunehmen. Die Anrufbeantworter- und Fernabfragefunktionen stehen dann allerdings nicht zur Verfügung.

**Benutzer-
verwaltung** Möchten Sie die Benutzerverwaltung verwenden, d.h. daß sich ein Anrufer erst mit einer ID und einem Paßwort identifizieren muß, bevor er Zugriff erhält oder soll jeder Anrufer Zugriff auf das System erhalten? Ersteres bietet den Vorteil, daß der Zugriff auf die Dokumente sehr genau gesteuert werden kann. Nachteilig wirkt sich aus, daß ein Anrufer sich zuerst durch Benutzer ID und Paßwort anmelden muß, bevor er den Zugriff erhält. Außerdem müssen diese Daten dem Anrufer bekannt gemacht werden.

Auch ein Mischbetrieb ist möglich, indem Sie einerseits Benutzer ID's verwenden, andererseits aber einem Benutzer ohne ID und Paßwort die Möglichkeit geben, z.B. einen Text auf den Anrufbeantworter zu sprechen, o.ä.

**Mehrere
Dokumente
auswählen** Außerdem sollten Sie festlegen, ob ein Anrufer die Möglichkeit bekommt, mehr als nur ein Dokument auszuwählen.

Schließlich sollten Sie überlegen, ob Sie einem Anrufer erlauben, sich die Dokumente auf Ihre Kosten an eine anzugebende Telefonnummer schicken zu lassen, oder ob ihm nur der direkte Versand der Dokumente auf die bestehende Telefonverbindung erlaubt ist.

**Direkter Versand
oder Rückruf**



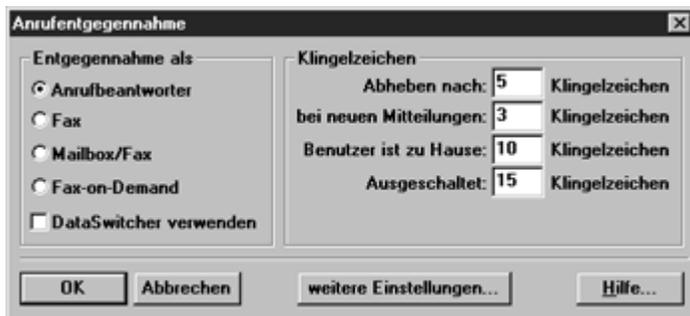
Bei der Verwendung des Rückrufes entstehen Ihnen bei jedem Abruf Telefonkosten.

9.3 Einrichten des Fax-on-Demand-Systems

9.3.1 Start des Systems

Ob das Fax-on-Demand-System eigenständig, d.h. daß die XtreamMachine® sofort als Fax-on-Demand-System einen Anruf beantwortet, oder ob zuerst der Anrufbeantworter starten soll, entscheiden Sie im Dialogfenster *Anrufentgegennahme*:





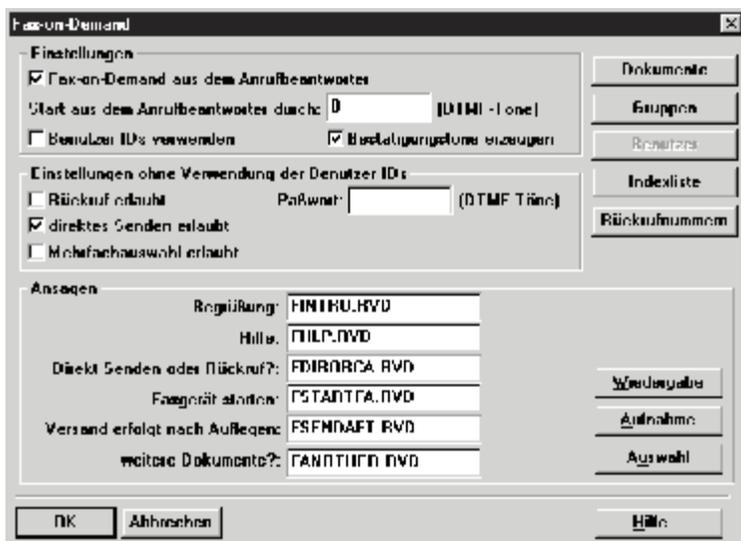
Soll das System auf dem Anrufbeantworter gestartet werden, können Sie die hierzu nötige DTMF-Tonfolge entweder im Hauptdialogfeld zur Einstellung des Fax-on-Demand oder auch im Dialogfeld *DTMF-Töne* (erreichbar über *Einstellungen* → *Anrufbeantworter*, Knopf *DTMF-Töne*) einstellen:



9.3.2 Grundeinstellungen

Das Fax-on-Demand-System konfigurieren Sie über den Menüeintrag *Einstellungen* → *Fax-on-Demand*. Es öffnet sich folgendes Dialogfenster:





Hierin können Sie bestimmen, durch welche DTMF-Töne das Fax-on-Demand-System *aus dem Anrufbeantworter gestartet* werden kann. Möchten Sie es ganz abschalten, geben Sie an dieser Stelle keine Zeichen ein, ein Start ist dann nicht mehr möglich.

9.3.2.1 Konfiguration ohne Verwendung von Benutzer IDs

Keine Benutzer IDs verwenden

Durch den Schalter *Benutzer IDs verwenden* schalten Sie die Verwendung von Benutzer IDs ein oder aus. Verzichten Sie auf deren Verwendung, so können Sie den Knopf *Benutzer* nicht anwählen. Stattdessen stehen Ihnen die Einstellungen für die *Verwendung ohne Benutzer IDs* zur Verfügung. Diese Betriebsart ermöglicht jedem Anrufer den Zugriff auf das Fax-on-Demand-System. Ein Anrufer hat hierbei Zugriff auf die Dokumente aller Gruppen (hierzu siehe unten), sofern keine Paßworte vergeben wurden.

Direkter Versand oder Rückruf?

Mittels der Einstellung *Rückruf erlaubt* ermöglichen Sie einem Anrufer, seine Telefonnummer zu hinterlassen, an welche die ausgewählten Dokumente dann nach dem Auflegen versandt werden. Beachten Sie bitte, daß Ihnen hierbei Telefonkosten entstehen. Über den Knopf *Rückrufnummern* können Sie die Eingabe und Benutzung von bestimmten Telefonnummern verbieten (weiteres siehe unten). Im Gegensatz zum Rückruf schaltet der Schalter *direktes Senden* den Anrufer für das direkte Senden frei. Nach der Auswahl der Dokumente fordert das System den Anrufer zum Starten seines Faxgerätes auf.





! Bei der Einstellung *direktes Senden* muß der Anrufer über die Möglichkeit verfügen, sein Faxgerät auf die gleiche Leitung zu schalten und ein Fax zu empfangen. Das ist z.B. leicht möglich mit Telefon/Fax-Kombinationsgeräten.

mehrere Dokumente

Sie müssen mindestens einen der beiden Schalter Rückruf oder direktes Senden eingeschaltet haben. Sind beide Schalter aktiviert, wird der Anrufer vor die Wahl gestellt, welche Art des Versands er verwenden möchte. Ist der Schalter *Mehrfachauswahl erlaubt* aktiviert, kann ein Anrufer mehr als ein Dokument abrufen. Nach der Auswahl eines Dokumentes erfolgt jeweils die Abfrage, ob er weitere Dokumente auswählen möchte.

Schutz durch Paßwort

Schließlich können Sie auch für den Betrieb ohne Benutzer IDs ein Paßwort vergeben, welches Ihr System vor mißbräuchlichem Zugriff schützt. Dieses Paßwort wird unmittelbar nach dem Start des Systems abgefragt. Möchten Sie kein Paßwort verwenden, lassen Sie dieses Feld leer.

Als letztes konfiguriert dieser Dialog einen Teil der im Fax-on-Demand-System verwendeten Ansagedateien. Die Konfiguration der Ansagen erfolgt immer in dem jeweiligen Unterdialogfeld, zu dem die Ansagen thematisch passen. Ansagen zur Auswahl der Dokumente befinden sich beispielsweise im Dialogfeld zur Einstellung der Dokumente. Im Hauptdialogfeld finden Sie die allgemein verwendeten Ansagen. Hierzu zählen:

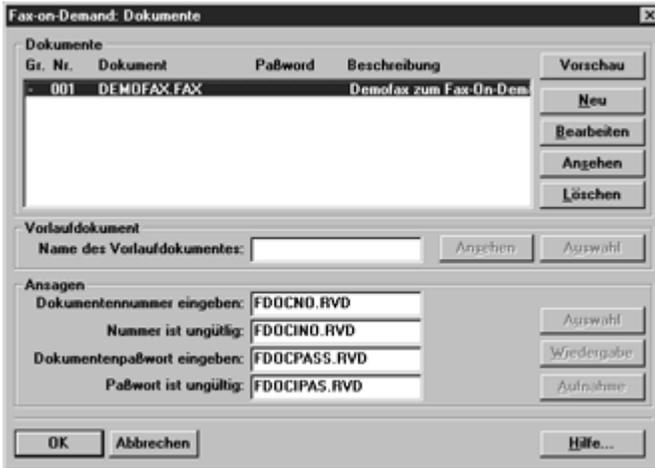
Ansage	Bedeutung
<i>Begrüßung</i>	Wiedergabe nach dem Start des Fax-on-Demand-Systems.
<i>Hilfe</i>	Während des gesamten Ablaufes kann diese Ansage durch die * -Taste vom Anrufer angehört werden.
<i>Direktes Senden oder Rückruf?</i>	Fragt den Anrufer, ob er die Dokumente direkt oder durch Rückruf zugefaxt bekommen möchte.
<i>Faxgerät starten</i>	Fordert den Anrufer auf, sein Faxgerät zu starten.
<i>Versand erfolgt nach dem Auflegen</i>	Informiert den Anrufer darüber, daß die Dokumente nach dem Auflegen verschickt werden.
<i>weitere Dokumente?</i>	Fragt den Anrufer, ob er weiteren Dokumente auswählen möchte





9.3.3 Dokumente

Drücken Sie im Dialogfenster *Grundeinstellungen* des Fax-on-Demand-Systems (*Einstellungen* → *Fax-on-Demand*), den Knopf *Dokumente*, gelangen Sie in das Dialogfenster, das Ihnen erlaubt, die Dokumente anzugeben, die zur Verfügung gestellt werden sollen:



Sie sehen die Liste der aktuell verfügbaren Dokumente. Mittels der Knöpfe *Neu*, *Bearbeiten*, *Ansehen* und *Löschen* können Sie die Einträge der Liste bearbeiten:





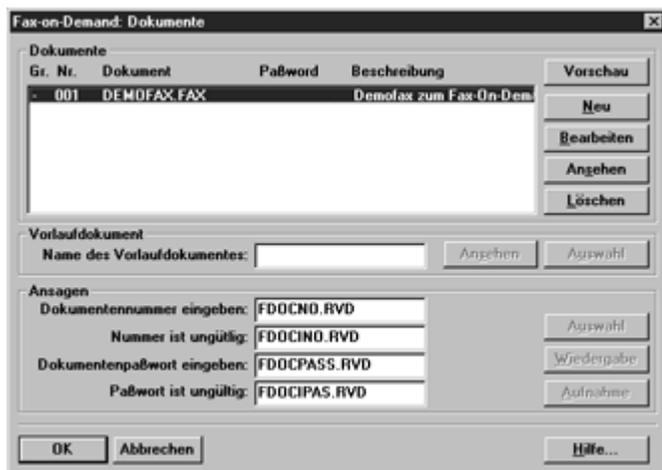
Identifikation durch Nummern Jedem Dokument ist eine Nummer von 1 bis 999 zugeordnet. Sie können ein Dokument in eine *Gruppe* legen und so Dokumente thematisch ordnen. Weitere Informationen zur Verwendung von Gruppen siehe unten.

Paßwort Jedem Dokument kann ein maximal 10-stelliges Paßwort zugeordnet werden. Hierdurch können Sie Dokumente vor dem unberechtigten Zugriff schützen. Hat ein Anrufer ein paßwortgeschütztes Dokument ausgewählt, fordert ihn das System nach der Auswahl zur Eingabe des Paßwortes auf. Er hat dreimal die Möglichkeit, das richtige Paßwort einzugeben.

Inhalt eines Dokumentes beschreiben Im Feld *Dokument* geben Sie den Dateinamen der Faxdatei an, die Sie als Dokument zur Verfügung stellen möchten. Durch den Knopf *Auswählen* können Sie diesen Namen auch aus der Liste der aktuell gespeicherten Dokumente aussuchen. Das Dokument muß im Verzeichnis für ausgehende Faxdateien gespeichert sein. Hinweise zur Erstellung der Dokumente finden Sie im gleichnamigen Abschnitt dieses Kapitels.

Das Feld *Beschreibung* nimmt die Beschreibung des Inhaltes eines Dokumentes auf. Diese Beschreibung erscheint später in der Indexliste. Soll das Dokument zwar zur Verfügung gestellt werden, aber nicht in der Indexliste aufgeführt sein, schalten Sie den Schalter auf: *Dokument nicht in Indexliste aufführen*.

Nach der Bearbeitung eines Dokumentes erscheint wieder das Dialogfeld mit der Liste der zur Verfügung gestellten Dokumente:





Über den Knopf *Vorschau* können Sie sich eine aktuelle Indexliste anzeigen lassen und so deren Aussehen kontrollieren.

Vorlaufseite Möchten Sie, daß beim Versand ausgewählter Dokumente immer eine oder mehrere Informationsseiten vorab gesendet werden, können Sie das entsprechende Faxdokument im Feld *Vorlaufseite* eintragen. Abschließend konfiguriert das Dialogfeld vier Ansagen, die das System dem Anrufer zur Auswahl der Dokumente ansagt:

Ansage	Bedeutung
<i>Dokumentennummer eingeben</i>	Aufforderung zur Eingabe der Nummer des Dokumentes.
<i>Nummer ist ungültig</i>	Informiert den Anrufer über die Eingabe einer ungültigen Nummer oder, daß er auf das Dokument keinen Zugriff hat.
<i>Dokumenten-Paßwort eingeben</i>	Fordert den Anrufer zur Eingabe des Paßwortes des Dokumentes auf.
<i>Paßwort ist ungültig</i>	Informiert den Anrufer über ein ungültiges Paßwort.

9.3.4 Gruppen

Sie können Dokumente zu Gruppen zusammenfassen. Dies erhöht die Übersichtlichkeit der Indexliste, bietet aber auch die Möglichkeit, eine Gruppe von Dokumenten für den Zugriff durch bestimmte Benutzer zu sperren oder eine Liste von Dokumenten mit einem Paßwort zu versehen. Ändern Sie die Einstellungen für eine Gruppe, wirkt sich das auf jedes Dokument der Gruppe aus.

Wenn Sie im Dialogfeld *Grundeinstellungen* des Fax-on-Demand-Systems (*Einstellungen* → *Fax-on-Demand*) den Knopf *Gruppen* drücken, gelangen Sie in das Dialogfenster, das die Einrichtung von Gruppen steuert:





Ordnung in die Dokumente bringen

Sie sehen die zehn Einträge für die Gruppen "A" bis "J" und zusätzlich den Eintrag der *Standardgruppe*. Ein Dokument, das sich nicht in einer der Gruppen "A" bis "J" befindet, wird automatisch der Standardgruppe zugeordnet. Die Indexliste, die das System als Dokument mit der Nummer 0 zur Verfügung stellt, befindet sich immer in der Standardgruppe, wird aber in der Indexliste selbst nicht angezeigt.

Titel der Gruppe

Zu jeder Gruppe können Sie eine Beschreibung angeben. Diese Beschreibung erscheint in der Indexliste vor der Auflistung der in der Gruppe befindlichen Dokumente.

Paßwortschutz für Dokumente in Gruppen

Jeder Gruppe kann ein maximal 10-stelliges Paßwort zugeordnet werden. Ist ein Gruppenpaßwort definiert, so sind automatisch alle Dokumente der Gruppe mit diesem Paßwort geschützt. Befindet sich ein Dokument, das bereits ein Paßwort besitzt, in einer paßwortgeschützten Gruppe, hat das Dokumentenpaßwort Vorrang und das System fragt bei einem Zugriff nur dieses Paßwort ab.

9.3.5 Benutzer

Haben Sie sich für die Verwendung von Benutzer IDs entschieden (durch den Schalter *Benutzer IDs verwenden* im Dialog *Grundeinstellungen* des Fax-on-Demand-Systems), gelangen Sie über den Knopf *Benutzer* (*Einstellungen* → *Fax-on-Demand*) in die Benutzerverwaltung:





ID	Paßwort	Gruppen	Name
4711	123	ABE	Fritz Schmidt

Sie sehen die Liste der eingetragenen Benutzer und können diese durch die Knöpfe *Neu*, *Bearbeiten* und *Löschen* verändern:

Benutzer ID und Paßwort

Jeder Benutzer zeichnet sich durch eine maximal 10-stellige Benutzer ID aus. Weiterhin gehört zu einer Benutzer ID ein ebenfalls maximal 10-stelliges Paßwort. Beide Angaben werden zu Beginn einer Sitzung abgefragt, wenn Benutzer IDs verwendet werden.

Benutzername

Jedem Benutzer können Sie einen Namen zuordnen. Dieser Name erscheint nach





einer Abfrage in der Logdatei des Fax-on-Demand-Systems. So können Sie schnell überprüfen, welchem Benutzer welche ID zugeordnet ist, bzw. wer welche Dokumente abgerufen hat.

leere ID oder leeres Paßwort Die ID und das Paßwort können auch leer sein. Ein Anrufer muß dann bei der Aufforderung zur Eingabe seiner ID die #-Taste drücken. Ist der Paßworteintrag eines Benutzers leer, so erfolgt bei der Benutzung des Systems keine Paßwortabfrage (d.h. die Eingabe eines leeren Paßwortes durch die #-Taste ist nicht erforderlich).

Rechte eines Benutzers Jedem einzelnen Benutzer sind verschiedene Rechte zugeordnet. Die Bedeutung der Einstellungen *Rückruf*, *direkter Versand* und *Mehrfachauswahl* sind identisch mit denen der gleichnamigen Einstellungen bei der Verwendung ohne Benutzer ID (siehe Abschnitt "Konfiguration ohne Verwendung von Benutzer IDs").

Ändern der Rückrufnummer Der Schalter *Telefonnummer ändern* erlaubt dem Benutzer, seine Telefonnummer zu verändern. Sie können in Kombination mit dem Feld *Telefonnummer* einen Benutzerzugriff einrichten, der zwar das Recht auf einen Rückruf bekommt, aber seine Telefonnummer nicht selber eingeben oder verändern kann. Das System verwendet dann die eingetragene Telefonnummer.

Ist das Feld *Telefonnummer* leer, so muß der Schalter *Telefonnummer ändern* eingeschaltet werden. Außerdem muß entweder der Schalter *Rückruf* oder *direktes Senden* eingeschaltet sein. Sind beide Schalter aktiviert, so fragt das System den Anrufer, welche Art des Versandes er verwenden möchte.

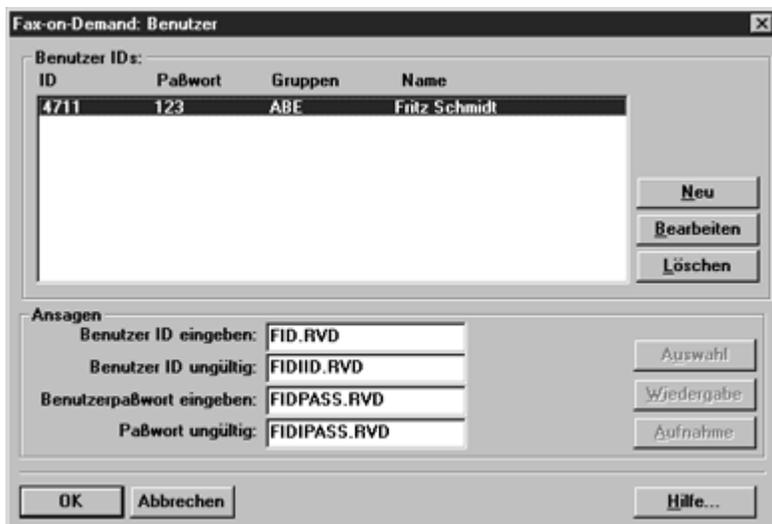
Zuweisen von Gruppen zu Benutzern Schließlich können Sie einem Benutzer Gruppen zuweisen, auf die er Zugriff haben soll. Auf die Standardgruppe hat jeder Benutzer Zugriff. Über die einzelnen Gruppenschalter können Sie für jeden Benutzer beliebig viele Gruppen freigeben.



Fragt ein Benutzer eine Indexliste ab, werden nur diejenigen Gruppen angezeigt, die für ihn freigeschaltet sind.

Nach der Eingabe eines Benutzers erscheint wieder das Dialogfeld *Fax-on-Demand: Benutzer*.





In diesem Dialogfeld finden Sie die Ansagen, die das System zur Identifikation des Benutzers verwendet. Im einzelnen sind das folgende:

Ansage	Bedeutung
<i>Benutzer ID eingeben</i>	Fordert den Benutzer zur Eingabe seiner Benutzer ID auf.
<i>Benutzer ID ungültig</i>	Informiert den Anrufer über die Eingabe einer ungültigen ID.
<i>Benutzerpaßwort eingeben</i>	Fordert den Anrufer zur Eingabe seines Paßwortes auf.
<i>Paßwort ungültig</i>	Informiert den Anrufer über ein ungültiges Paßwort.



9.3.6 Indexliste

Drücken Sie im Dialogfeld *Grundeinstellungen* des Fax-on-Demand-Systems (*Einstellungen* → *Fax-on-Demand*) den Knopf *Indexliste*, gelangen Sie in das Dialogfeld, das die äußere Form der Indexliste bestimmt:



Kopf- und Fußzeile der Indexliste

Sie können im Feld *Kopfzeile* die Titelzeile der Indexliste angeben. Diese Zeile erscheint zu Beginn jeder Seite der Indexliste. Außerdem gibt es eine Einstellung für die *Fußzeile* der Liste, die am Ende jeder Seite angezeigt wird.

Anzeigen des Gruppennamens

Über den Schalter *Gruppennamen anzeigen* bestimmen Sie, ob die Namen der Dokumentgruppen angezeigt werden sollen und damit die Dokumente in der Indexliste nach Gruppen geordnet werden oder nicht.

Über das aktuelle Aussehen der Indexliste können Sie sich durch den Knopf *Vorschau* informieren.

9.3.7 Rückrufnummern

Schutz vor Mißbrauch

Damit ein Mißbrauch des Systems vermieden wird und der Anrufer z.B. keine Telefonnummern im Ausland angeben kann, können bestimmte Nummern gesperrt oder freigegeben werden. Drücken Sie im Dialogfenster *Grundeinstellungen* des Fax-on-Demand-Systems (*Einstellungen* → *Fax-on-Demand*), den Knopf *Indexliste*, gelangen Sie in das Dialogfenster, das dies möglich macht:



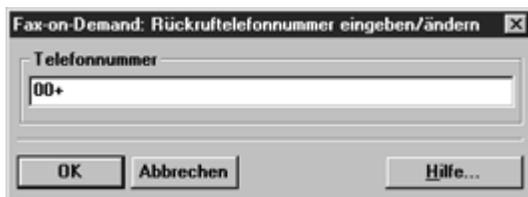


*Telefonnummern
ein- und
ausschließen*

Sie sehen zwei Listen von Telefonnummern. Nach der Eingabe einer Telefonnummer durch den Anrufer ist diese anfangs gültig und darf verwendet werden. Das System überprüft nun, ob die Nummer mit einer der Nummern (oder Nummerngruppen) in der Liste *Ausschließen* übereinstimmt. Ist dies der Fall, wird die Nummer ungültig. Durch einen Eintrag in der Liste *Einschließen* können Sie einzelne Nummern dennoch für gültig erklären.

Beispiel:

Der Anrufer gibt die Nummer "0041-12345" ein. Der Eintrag "00+" der Ausschlußliste paßt (das Zeichen "+" steht für beliebige Ziffern) und die Nummer wird ungültig. Anhand der zweiten Liste stellt das System jedoch fest, daß es, aufgrund des Eintrages "0041+" den Versand in die Schweiz dennoch erlauben darf und gibt die Nummer frei. Sie können die Einträge der Listen durch die Knöpfe *Neu*, *Bearbeiten* und *Löschen* verändern:





Platzhalter für Zifferngruppen

Geben Sie in diesem Dialogfenster die gewünschte Nummernfolge ein. Sie können das Zeichen "+" als Platzhalter für eine beliebige Ziffernfolge und das Zeichen "?" als Platzhalter für genau eine beliebige Ziffer verwenden. Weitere Beispiele finden Sie in der Online-Hilfe.

Abschließend konfiguriert das Dialogfenster *Fax-on-Demand: Rückruftelefonnummern* noch die Ansagen, die das System zur Eingabe der Telefonnummern verwendet. Das sind:

Ansage	Bedeutung
<i>die Telefonnummer lautet</i>	Informiert den Anrufer, daß nun seine aktuelle Telefonnummer vorgelesen wird.
<i>Telefonnummer ändern?</i>	Fragt den Anrufer, ob die Telefonnummer korrekt ist oder ob er sie verändern möchte.
<i>Telefonnummer eingeben</i>	Fordert den Anrufer zur Eingabe seiner Telefonnummer auf.
<i>Telefonnummer ist ungültig</i>	Informiert den Anrufer über die Eingabe einer ungültigen Telefonnummer.

9.4 Hinweise zur Erstellung der Dokumente

Dokumente, die zu Fax-on-Demand (oder auch zum Faxabruf) bereitgestellt werden sollen, müssen als Faxdateien vorliegen. Die Erstellung solcher Dokumente ist durch den Fax-Druckertreiber sehr leicht möglich. Erstellen Sie Ihr Dokument in einer Windows-Applikation (z.B. einem Textverarbeitungsprogramm) und drucken Sie es auf dem XtreamMachine-Fax-Druckertreiber aus (siehe auch Abschnitt "Faxversand" dieses Kapitels):



9 Das Fax-on-Demand-System



9

Wählen Sie in diesem Fall aber keinen Faxanschluß (das Dokument soll ja nicht direkt versandt werden), sondern drücken Sie den Knopf *als Datei speichern*.

Sie werden nach einem Dateinamen gefragt. Nach dessen Eingabe wird das Dokument unter diesem Namen auf der Festplatte abgelegt.





10 Mailboxbetrieb

Die XtreamMachine® erkennt in der Regel automatisch, ob es sich bei einem Anrufer um einen Mailboxanrufer handelt. Zur Unterstützung der Erkennung ist der DataSwitcher einsetzbar. Außerdem können Sie im Dialog *Anrufentgegennahme* (Menü *Einstellungen* → *Anrufentgegennahme*) veranlassen, daß ausschließlich Mailboxanrufe entgegengenommen werden.

10.1 Keine, externe oder interne Mailbox

Sie können einem Mailboxanrufer sowohl den Zugriff auf die in der XtreamMachine® integrierte interne Mailbox erlauben, als auch ein externes Mailboxprogramm eines anderen Herstellers verwenden. Außerdem ist die Mailboxfunktion ganz abschaltbar. Die beschriebenen Einstellungen treffen Sie im Dialogfeld *Mailbox*, abrufbar durch das Menü *Einstellungen* → *Mailbox*:

Mailbox

Einstellungen

keine Mailbox

interne Mailbox

externe Mailbox Verbindungsmeldung im Eingangsfenster

keine Mailbox, Entschuldigung

XtreamMachine: Entschuldigung, aber es ist keine Mailbox installiert

interne Mailbox

Einstellungen innerhalb der Mailbox

Mailbox offline starten

externe Mailbox

Programmaufruf:

Modem/Rechner: 38400 Bit/s Datenmodus einschalten

Modem freigeben





10.2 Keine Mailbox

Ist der Schalter *keine Mailbox* eingeschaltet, sendet die XtremMachine® im Falle einer Mailboxverbindung den Text unter dem Eintrag *Entschuldigung* an die Gegenstelle und legt danach auf.

10.3 Externe Mailbox

Im oben genannten Dialogfeld ist die XtremMachine® für den Aufruf einer externen Mailbox unter dem Namen EXT_BBS.EXE eingestellt. Im Falle eines Mailboxanrufes wird eine Modem/Rechnergeschwindigkeit von 38400 Bit/s eingestellt und der *Datenmodus* eingeschaltet, d.h. es wird eine Modemverbindung aufgebaut. Danach startet das externe Mailboxprogramm. Es muß so eingestellt sein, daß es die bestehende Verbindung übernimmt. Wie das bei dem von Ihnen verwendeten Programm erfolgt, steht im Handbuch zu Ihrer Mailboxsoftware.

10.4 Interne Mailbox

Die interne Mailbox erlaubt es einem Anrufer, Dateien von und zu Ihrem System zu senden oder Ihnen Nachrichten zu schreiben. Sie können verschiedene Benutzerrechte einrichten und den Benutzern damit unterschiedliche Rechte gewähren. Die interne Mailbox erreicht nicht den Funktionsumfang leistungsfähiger externer Mailboxsysteme. Durch die DOS-ähnliche Befehlsoberfläche ist ihre Bedienung jedoch für einen Laien erfreulich unproblematisch. Sie ist außerdem für die Fernwartung Ihres Systems ausreichend.

10.4.1 Funktionsweise

Gelangt ein Mailboxanrufer in die interne Mailbox, wird er zuerst nach seinem Benutzernamen gefragt. Gibt er diesen dreimal falsch ein oder ist sein Name dem System nicht bekannt, gelangt er automatisch in den Nachrichteneditor der Mailbox und kann Ihnen eine Nachricht hinterlassen. Danach legt das System auf. Ist der Benutzername bekannt, erfolgt die Abfrage des Paßwortes des Benutzers. Gibt er auch dieses dreimal falsch ein, bleibt ihm wiederum nur die Möglichkeit zum Hinterlassen einer Nachricht.

Nach der korrekten Eingabe des Paßwortes gelangt der Anrufer auf die Kommandoebene. Er kann nun mittels DOS-ähnlicher Befehle z.B. Verzeichnisse anschauen,





kik
mailbox

```

kik XtremMachine - mailbox
Datei Einstellungen ?
kik Mailbox
-----
Willkommen in der Mailbox der
                XtremMachine
-----

Bitte geben Sie Ihren Benutzernamen ein. Ein Gastzugang
ist möglich durch Eingabe von GAST.

Benutzername:sysop
Paßwort:*****

User logged in
C:\XTM\USERDIR>
OFFLINE  SYSOP
  
```

Dateien übertragen oder schließlich auch eine Nachricht an Sie hinterlassen:

Über die Vergabe von Benutzerrechten an einzelne Benutzer können Sie jedem Anrufer individuell die Verwendung bestimmter Funktionen oder das Einsehen gewisser Verzeichnisse erlauben oder verwehren. Eingegebene Nachrichten werden als Mails im Eingangsfenster angezeigt.

10.4.2 Befehle der internen Mailbox

Folgende Befehle sind auf der Befehlsebene der internen Mailbox möglich:

<i>DIR</i>	Zeigt das Inhaltsverzeichnis des im Moment aktiven Verzeichnisses an.
<i>TYPE</i>	Zeigt den Inhalt einer Datei an (nur sinnvoll bei Textdateien).
<i>REN</i>	Benennt eine existierende Datei um.
<i>CHDIR</i>	Wechselt das aktuelle Verzeichnis.
<i>MKDIR</i>	Erstellt ein neues Unterverzeichnis.
<i>RMDIR</i>	Löscht ein leeres Unterverzeichnis.
<i>RUN</i>	Starten eines Programmes.
<i>UPLOAD</i>	Sendet eine oder mehrere Dateien mit dem ZModem-Protokoll.





DOWNLOAD	Empfängt eine oder mehrere Dateien mit dem ZModem-Protokoll.
MAIL	Hinterläßt eine Nachricht an den Betreiber der Mailbox.
EXIT, BYE, ENDE	Beendet die Mailbox und trennt die Verbindung.

10.4.3 Mailbox-Meldungen anpassen

Die Eingangs-, Ausgangs- und Hilfemeldungen der internen Mailbox können Sie nach

Mailboxeinstellungen

angezeigte Textdateien

Hilfe: C:\XTM\BBSTEXT\XTMBOX.INF

Login: C:\XTM\BBSTEXT\BOX.IN

Logout: C:\XTM\BBSTEXT\BOX.OUT

Verzeichnisse

Mails: C:\XTM\INMAIL

Dateien: C:\XTM\INFILE

Benutzer: C:\XTM\USERDIR

User-Level

DIR: 10	UL: 100	COPY: 100	RMDIR: 100
TYPE: 100	DL: 100	DEL: 100	MKDIR: 100
MAIL: 10	CD: 100	REN: 100	RUN: 100
			up-dir: 100

Z-Modem

Überschreiben erlaubt Auto-Recovery erlaubt

Ihren Wünschen gestalten. Starten Sie hierzu die Mailbox durch Betätigung der Schaltfläche *Mailbox*. Wählen Sie das Menü *Einstellungen* → *Mailbox*. Daraufhin erscheint das Dialogfenster *Mailboxeinstellungen*:

Anschließend positionieren Sie den Cursor in den Eingabefeldern *Hilfe*, *Login* oder *Logout*. Betätigen Sie den Knopf *Editieren*. Es wird der Editor mit den jeweils aktiven Texten gestartet. Gestalten Sie diese in Ihrem Sinne, und beenden Sie die Arbeit nicht, ohne vorher abzuspeichern.





10.4.4 Ausführungsrechte der Befehle

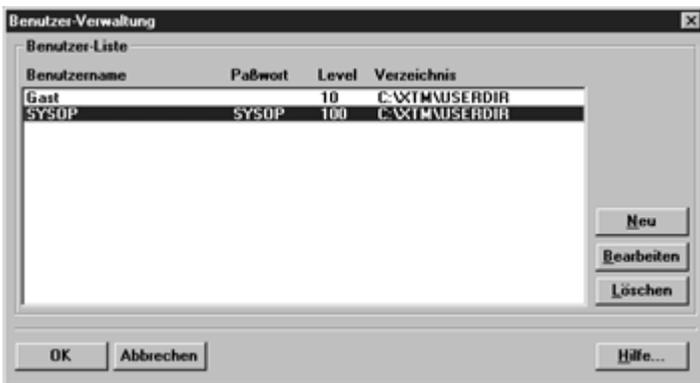
Sie können für jeden Befehl getrennt angeben, ab welchem Benutzer-Level ein Benutzer ihn ausführen darf. Besitzt ein Mailboxanrufer einen niedrigeren Benutzer-Level als für den bestimmten Befehl vorgesehen, kann dieser Befehl nicht ausgeführt werden.

Eine Ausnahme bildet der Eintrag `up-dir`. Dies ist kein Befehl, sondern die Erlaubnis, in ein höheres als das gerade aktuelle Verzeichnis zu wechseln. Zusammen mit der Möglichkeit, einem Benutzer ein Startverzeichnis vorzugeben, können Sie so den Zugriff auf bestimmte Bereiche Ihrer Festplatte steuern.

10.4.5 Benutzerverwaltung

Neue Mailbox- Benutzer

Um weitere Benutzer einzutragen, die zu der Mailbox Zugang haben sollen, wählen Sie in der Mailbox das Menü *Einstellungen* → *Benutzer*. Sie gelangen in das Dialogfeld *Benutzer-Verwaltung*:



Um einen Benutzer hinzuzufügen, betätigen Sie den Knopf *Neu*. Damit öffnen Sie das Dialogfeld *Benutzer bearbeiten*:





Ausführungsrechte Hier positionieren Sie den Cursor im Eingabefeld *Name* und geben den Benutzernamen ein. Danach bestimmen Sie ein Startverzeichnis auf Ihrer Festplatte, in das der Benutzer nach dem Einwählen gelangen soll. Anschließend vergeben Sie noch das *Paßwort* und den *Benutzer-Level*.

Der Schalter *Mitschnitt* bewirkt die Speicherung aller Eingaben, die der Benutzer innerhalb der Mailbox tätigt. Auf diese Weise können Sie die Aktivitäten einzelner Benutzer auch zu einem späteren Zeitpunkt noch nachvollziehen.

Durch den *Benutzer-Level* werden in Kombination mit den Eintragungen, die im Dialogfeld *Mailboxeinstellungen* in den Eingabefeldern zu den Befehlen enthalten sind, dem neuen Benutzer bestimmte Befehle erlaubt, andere wiederum verwehrt. So sollten allen fremden Benutzern zumindest die Funktionen zum Löschen (DEL, RMDIR), Umbenennen (REN) und zur Verzeichniserzeugung (MKDIR) nicht zur Verfügung gestellt werden (siehe auch Online-Hilfe), da das viel Schaden anrichten könnte.

Gastzugriff Da die Möglichkeit besteht, in einem Benutzereintrag das Feld *Paßwort* nicht zu füllen, können Sie z.B. einen Benutzer GAST einrichten. Die XtreamMachine® verzichtet in diesem Fall nach der Eingabe des Benutzernamens auf die Abfrage des Paßwortes, und der Anrufer gelangt sofort auf die Befehlsebene.



Achten Sie aber unbedingt darauf, derartigen Benutzern das Löschen von Dateien oder Verzeichnissen zu verwehren.

Die Eingabe des Benutzerlevels darf in beiden Dialogfeldern maximal vierstellig sein.





11 Fernabfrage

Die XtreamMachine® ist mittels eines DTMF-Senders (engl.: dual tone multiple frequency) oder mit auf das Mehrfrequenzwahlverfahren (MVF) eingestellten Telefonen fernbedienbar.



Die Fernabfrage der XtreamMachine® ist erheblich leistungsfähiger als die von herkömmlichen Anrufbeantwortern. Im Gegensatz zu einer normalen Fernabfrage besteht nicht nur die Möglichkeit, eingegangene Nachrichten abzufragen oder zu löschen, sondern auch auf vielfältige Weise die Einstellungen zu verändern. Das Spektrum reicht von der Neuaufnahme der Ansagetexte und privater Nachrichten über die Ausführung von Programmen bis hin zur Änderung von Einstellungen oder gespeicherten Telefonnummern. Selbst der Fernabfragecode ist von Ferne änderbar.

Ein DTMF-Sender ist das Gerät, das jedem normalen Anrufbeantworter, der eine Fernabfragemöglichkeit besitzt, beiliegt. Dieses Gerät läßt sich im Elektronik-Zubehörhandel auch einzeln kaufen.



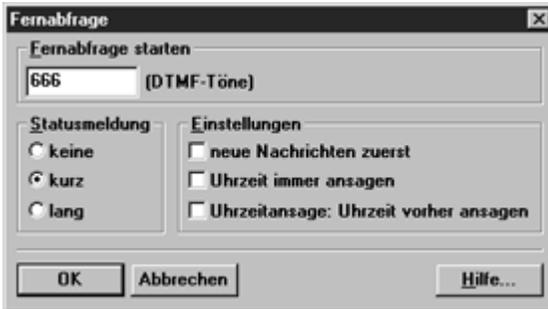
Leider werden die von den meisten DTMF-Sendern erzeugten Töne von einem Modem häufig nicht erkannt. Im Gegensatz dazu sind neuere Telefonapparate für eine Fernabfrage sehr gut geeignet. Trotzdem wird in diesem Handbuch weiterhin von DTMF-Sendern zur Erzeugung der Töne gesprochen.

Der DTMF-Sender erzeugt per Tasteneingabe Töne, die jeweils einer Ziffer entsprechen. Das Modem ordnet diese Töne den zugehörigen Ziffern zu und meldet das Ergebnis an die XtreamMachine®. Im folgenden wird jeweils von der Eingabe eines DTMF-Tons oder einer Zahl gesprochen. Damit ist das Senden der signifikanten Töne mit dem DTMF-Sender oder Telefon gemeint.

11.1 Einrichtung der Fernabfrage

Um Unbefugten einen Zugriff per DTMF-Sender zu verweigern, müssen Sie im Dialogfeld *Anrufbeantworter* den Knopf *Fernabfrage* betätigen. Es öffnet sich folgendes Dialogfeld:





Dort tragen Sie im Eingabefeld *Fernabfrage starten* Ihren persönlichen Zifferncode (maximal 10stellig) ein. Dieser erlaubt Ihnen später den Zugang zur XtreamMachine®.

Außerdem sehen Sie im obigen Dialogfeld die Einstellungen für die Statusansage. Unmittelbar nach dem Start der Fernabfrage werden Ihnen verschiedene Informationen angesagt. Der Umfang dieser Ansage ist in drei Stufen einstellbar:

- keine* es erfolgt nur die Ansage, daß die Fernabfrage gestartet wurde.
- kurz* es erfolgt die Ansage der Anzahl der eingegangenen Anrufe, der neuen Nachrichten und der neuen Faxdokumente.
- lang* es erfolgt die Ansage der Anzahl der eingegangenen Anrufe, der neuen Nachrichten und deren Spieldauer, die Gesamtzahl aller vorhandenen Nachrichten (auch der schon angehört) und deren Spieldauer sowie die Anzahl neuer Faxdokumente.

Sie können auch bestimmen, in welcher Reihenfolge neue Nachrichten wiedergegeben werden und ob die Ansage der Uhrzeit des Eingangs einer Mitteilung erfolgen soll.

11.2 Start der Fernabfrage

Möchten Sie eine Fernabfrage starten, müssen Sie noch während der Ansage oder der Sprechzeit den persönlichen Zifferncode, den Sie im Dialogfeld *Fernabfrage* eingetragen haben, an die XtreamMachine® senden. Die Erkennung dieser Sequenz wird durch einen Piepton bestätigt. Danach erfolgt die Wiedergabe der Statusmeldung. Nun stehen Ihnen die Funktionen der Fernabfrage zur Verfügung.





11.3 Funktionen der Fernabfrage

Aufgrund der großen Anzahl sind die Funktionen in zwei Gruppen aufgeteilt. Zum einen gibt es die *normalen Funktionen*, die die Wiedergabe eingegangener Mitteilungen steuern. In diesem Modus befindet sich die XtreamMachine®, sobald Sie die Fernabfrage gestartet haben.

Wechsel zwischen erweiterten und normalen Funktionen

Drücken Sie im Bereich der normalen Funktion die Stern-Taste, so wechseln Sie zu den *erweiterten Funktionen*. Hierüber erhalten Sie ebenfalls eine Meldung in Form einer Ansage. Ein erneuter Druck auf die Stern-Taste führt Sie zu den normalen Funktionen zurück. Auch hierüber werden Sie wieder per Ansage informiert.

Nachdem eine erweiterte Funktion durchgeführt oder abgebrochen wurde, kehrt die XtreamMachine® immer zu den *normalen Funktionen* zurück.

Hilfe während der Fernabfrage

Erfolgt mindestens acht Sekunden keine Eingabe, beginnt die Wiedergabe einer Ansage, die Ihnen die Zuordnung der Tastatur zu den Befehlen erläutert. Erfolgt weitere acht Sekunden keine Eingabe, so beendet sich die Fernabfrage selbständig. Eine Funktionsübersicht der Fernabfrage befindet sich im Anhang A.

11.3.1 Normale Funktionen

Die normalen Funktionen decken den Bereich der Abfrage eingegangener Mitteilungen ab. In der nachfolgenden Auflistung werden die einzelnen Signale, die Sie zur Ausführung entsprechender Funktionen senden müssen, beschrieben:

Taste Funktion

- | | |
|---|---|
| 1 | alle neuen Nachrichten abspielen |
| 2 | alle Nachrichten spielen (auch alte, bereits angehörte Nachrichten) |
| 3 | aktuelle Nachricht löschen |
| 4 | eine Nachricht zurückspringen |
| 5 | Wiedergabe der aktuellen Nachricht starten |
| 6 | eine Nachricht vorwärtsspringen |
| 7 | Scan zurück starten, d.h. beginnend bei der aktuellen Nachricht wird jede Mitteilung ca. 3 Sekunden angespielt, danach wird zur vorherigen gesprungen, diese angespielt, usw. |





8	Stop
9	Scan vorwärts starten, d.h. beginnend bei der aktuellen Nachricht wird jede Mitteilung ca. 3 Sekunden angespielt, danach wird zur nächsten gesprungen, diese angespielt, usw.
0	Stop
*	Wechsel zu den erweiterten Funktionen
#	Beenden der Fernabfrage

11.3.2 Erweiterte Funktionen

Die erweiterten Funktionen erlauben das Aufsprechen neuer Ansagetexte, das Ändern von Telefonnummern und anderen Einstellungen sowie das Starten von Programmen. Hinzu kommt das Abschalten des Operators von Ferne sowie die Faxfernabfrage.

*Sprach-
steuerung
der
Fernabfrage*

Alle Funktionen sind ansagegesteuert, d.h. Sie werden immer über die nächsten möglichen Aktionen oder Handlungen informiert. Der exakte Ablauf jeder Funktion ist in der Online-Hilfe erklärt (Stichwort "Fernabfrage"). Sie werden sehen, daß die Bedienung der Funktionen sehr einfach ist, deshalb wird hier auf eine detailliertere Beschreibung des Funktionsablaufes verzichtet.

Alle Funktionen können jederzeit durch die Eingabe der Ziffer 0 abgebrochen werden. Dies ist natürlich nicht der Fall, wenn die 0 als Ziffer für eine Telefonnummer eingegeben wird. In diesem Fall muß zuerst die Zifferneingabe beendet werden.

11.3.2.1 Einstellungen wiedergeben (Taste "1")

Es erfolgt die Ansage der aktuellen Einstellungen. Hierzu gehören:

der Anrufbeantworter ist logisch ein- oder ausgeschaltet

die Einstellung *Benutzer ist zu Hause* ist ein- oder ausgeschaltet

die Aufzeichnung ist ein- oder ausgeschaltet

der DataSwitcher ist ein- oder ausgeschaltet

der Rückruf ist ein- oder ausgeschaltet; Angabe der derzeitigen Rückrufnummer





das Faxweiterleiten ist ein- oder ausgeschaltet; Angabe der derzeitigen Faxweiterleitnummer

Aufrufcodes der privaten Nachrichten inklusive des Anspielens jeder Nachricht

Aufrufcodes der Programmaufrufe

11.3.2.2 Ansagen ändern (Taste "2")

Diese Funktion ermöglicht das Neuaufsprechen der beiden Grundansagetexte (mit und ohne die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen) und privater Nachrichten.

11.3.2.3 Löschen aller neuen Nachrichten (Taste "3")

Diese Funktion löscht alle neuen Nachrichten. Hiervon sind ältere, bereits angehörte Nachrichten nicht betroffen. Das Löschen bezieht sich auf die seit der letzten Fernabfrage hinzugekommenen Mitteilungen.

11.3.2.4 Telefonnummern ändern (Taste "4")

Diese Funktion ermöglicht die Änderung der Telefonnummern für den Rückruf, das automatische Faxweiterleiten und die Faxfernabfrage.

11.3.2.5 Faxfernabfrage (Taste "5")

Sind neue Faxdokumente vorhanden, können Sie sich diese zusenden lassen. Das ist zum einen durch eine Anwahl des eingestellten Faxfernabfrageanschlusses möglich. Die verwendete Telefonnummer kann durch die Fernabfrage geändert werden (Funktion 4: Telefonnummern ändern). Der Versand erfolgt nach der Beendigung der Fernabfrage. Zum anderen ist auch der direkte Versand möglich, d.h. der Versand erfolgt über die aktive Verbindung. Sie müssen hierzu die Möglichkeit haben, ein Faxgerät auf die Telefonleitung zu schalten und nach der Aufforderung zu starten.

11.3.2.6 Beenden des Operators (Taste "6")

Durch diese Funktion wird nach einer Sicherheitsabfrage der Operator beendet. Im Gegensatz zur Funktion *Anrufbeantworter ausschalten* ist ein Einschalten nicht mehr möglich, da der Operator sobald er abgeschaltet ist, keine Kontrolle mehr über das Modem besitzt.





11.3.2.7 Einstellungen ändern (Taste "7")

Diese Funktion ermöglicht die Änderung folgender Einstellungen:

der Anrufbeantworter ist ein- oder ausgeschaltet

der Benutzer ist zu Hause / ist nicht zu Hause

die Möglichkeit des Hinterlassens einer Nachricht durch den Anrufer ist ein- oder ausgeschaltet

der DataSwitcher ist ein- oder ausgeschaltet

der Rückruf ist ein- oder ausgeschaltet

das automatische Faxweiterleiten ist ein- oder ausgeschaltet

11.3.2.8 DTMF-Code ändern (Taste "8")

Diese Funktion ermöglicht die Änderung der DTMF-Töne, die zum Starten der Fernabfrage, als Rückrufpaßwort, zur Wiedergabe privater Nachrichten oder für Programmaufrufe verwendet werden.

11.3.2.9 Programme aufrufen (Taste "9")

Diese Funktion ermöglicht das Starten eines Programmes. Es wird in diesem Fall nicht über seinen Aufrufcode ausgewählt, sondern durch die Position, an der es eingetragen wurde (Dialogfeld *Programmaufrufe*). Dadurch ist auch der Aufruf von Programmen möglich, die keinen Aufrufcode besitzen und daher nicht während des Anrufbeantworters gestartet werden können.

11.3.2.10 Normale Funktionen (Taste "**")

Nach Eingabe der Stern-Taste kehrt die Fernabfrage zu den normalen Funktionen zurück.

11.3.2.11 Fernabfrage beenden (Taste "#")

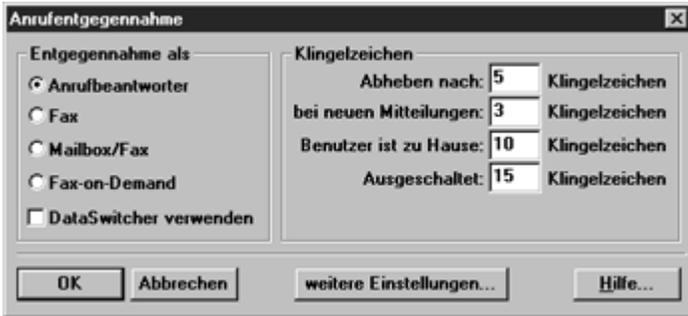
Mit dieser Taste wird die Fernabfrage beendet.





11.4 Ferneinschalten

Ist der Anrufbeantworter ausgeschaltet (z.B. durch die Funktion 7 der Fernabfrage), wird ein eingehender Anruf zunächst nicht angenommen. Überschreiten die eingehenden Klingelzeichen jedoch die Einstellung *Ausgeschaltet* im Dialogfeld *Anrufentgegennahme* (Menü *Einstellungen* → *Anrufentgegennahme*), wird der Anruf dennoch entgegengenommen:



Es startet aber nicht der Anrufbeantworter, sondern die XtreamMachine® wartet nach der Wiedergabe einer Aufforderungsansage auf die Eingabe des Fernabfragepaßworts. Ist die Eingabe korrekt, ist der Anrufbeantworter fortan wieder eingeschaltet. Damit Sie sofort die Einstellungen überprüfen können, startet nach der korrekten Eingabe die Fernabfrage. Möchten Sie keine Einstellungen ändern, beenden Sie die Fernabfrage (" #" -Taste) oder legen Sie einfach auf. Die Fernabfrage beendet sich dann selbständig.





12 Ereignisse

Die XtreamMachine® ist sehr flexibel in der Verarbeitung von zeitabhängigen Ereignissen (Aufträge). Sie können dadurch Faxe zeitversetzt versenden, Voice-Mitteilungen zu bestimmten Tageszeiten verschicken oder auch beliebige Programme zu einem festen Termin starten.

12.1 Grundlagen

Die Erzeugung eines Ereignisses erfolgt zumeist durch das Hauptprogramm "Control", wenn Sie z.B. jemanden anrufen möchten oder ein Fax versenden. Einige Ereignisse erstellt der Operator. Zu diesen zählt unter anderem das Rückruf-Ereignis, wenn eine neue Nachricht eingegangen ist.

12.1.1 Ausführung von Ereignissen



Die Ausführung eines Ereignisses erfolgt immer durch den Operator. Beachten Sie also, daß ein Ereignis nicht gestartet werden kann, wenn der Operator nicht arbeitet.

12.1.2 Parameter

Startzeit Ein Ereignis beinhaltet einen Startzeitpunkt, also die genaue Angabe des Datums und der Uhrzeit, wann es zu starten ist. Hinzu kommt die Einstellung, wie oft versucht werden soll, ein Ereignis durchzuführen und wie groß der Abstand zwischen solchen Versuchen sein soll. Wird die maximale Anzahl von Versuchen überschritten, ist das Ereignis beendet. Es ist natürlich ebenfalls beendet, wenn es erfolgreich durchgeführt wurde.

Versuche und Abstand

Wiederholung

Neben der Art des Ereignisses (z.B. Fax versenden) und der hierzu benötigten Parameter (z.B. Telefonnummern, Dateinamen, etc.) beinhaltet ein Ereignis auch die Option eines erneuten Starts (Wiederholung). Sie können angeben, ob ein beendetes Ereignis an einem bestimmten Wochentag oder nach Ablauf einer bestimmten Zeitdauer periodisch wiederholt werden soll.

12.1.3 Arten von Ereignissen

Die XtreamMachine® kann die folgenden Ereignisse ausführen:





- Fax senden
- Fax abrufen
- Rückruf
- Anrufen
- Voice-Mitteilung versenden
- automatisches Faxweiterleiten
- Faxfernabfrage
- Programm starten
- Klingelzeichen ändern
- Anrufentgegennahme ändern
- Modem freigeben/belegen
- Anrufbeantworter ein-/ausschalten
- Zuhause ein-/ausschalten
- Nachrichtenaufzeichnung ein/ausschalten
- Rückruf ein-/ausschalten
- Faxweiterleiten ein-/ausschalten
- Operator ein-/ausschalten
- Operator beenden
- Windows beenden

12.2 Erzeugen und Bearbeiten von Ereignissen

12.2.1 Automatische Erzeugung

In den meisten Fällen werden Ereignisse automatisch erzeugt. Drücken Sie beispielsweise ein Fax durch den Fax-Druckertreiber aus, um es zu versenden, erzeugt der Druckertreiber automatisch das richtige Ereignis und startet den Operator. Dieser beginnt mit der Bearbeitung, wenn der Startzeitpunkt erreicht ist.

12.2.2 Manuelle Erzeugung

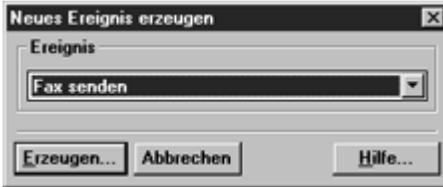
Möchten Sie ein Ereignis von Hand erzeugen, öffnen Sie durch die Anwahl des Menüeintrages *Ausgang* → *Ausgang/Ereignisse* das Fenster *Ausgang/Ereignisse*:

Datum	Uhrzeit	Zustand	Aktion	Telefonnummer	Letztes Resultat
31.12.99	23:59:00	Beendet	Anrufen	(09876) 54321	Erzeugt
31.12.99	23:59:00	Aktiv	Fax senden	(09876) 54321	Erzeugt

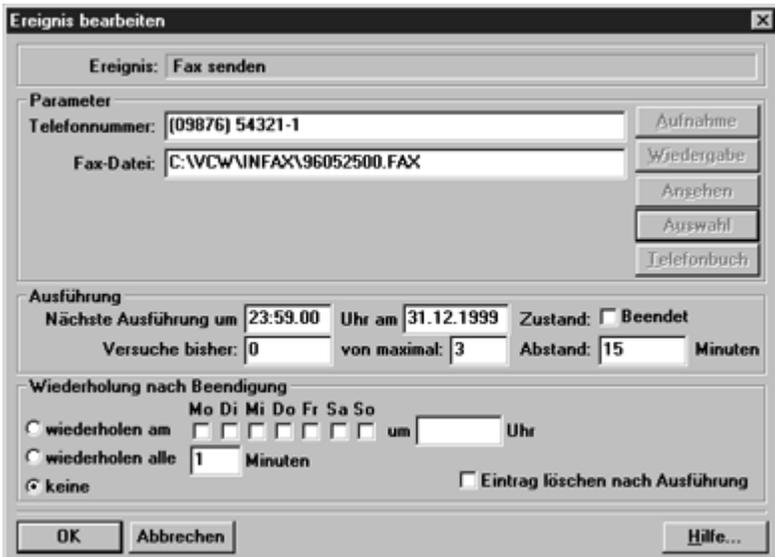




Wählen Sie nun den Menüpunkt *Datei* → *Neu*. Sie sehen ein Dialogfeld, das zur Auswahl der Art des neuen Ereignisses auffordert:



Wählen Sie die Art des Ereignisses aus, und betätigen Sie die Schaltfläche *Erzeugen...*. Es öffnet sich ein Dialogfeld, in dem Sie weitere Angaben zu dem neuen Ereignis machen können:



Im Bereich *Parameter* geben Sie die für das Ereignis erforderlichen Parameter an. Welche dies sind, hängt von der Art des Ereignisses ab. Im obigen Beispiel sind es die Telefonnummern und der Dateiname einer zu versendenden Faxdatei.

In der Gruppe *Ausführung* können Sie angeben, zu welcher Zeit das Ereignis starten, wieviele Versuche maximal durchgeführt werden und wie groß der Abstand zwischen zwei Versuchen sein soll.





Durch die Einstellungen unter *Wiederholung nach Beendigung* ist es möglich, festzulegen, ob das Ereignis nach seiner Abarbeitung wiederholt werden soll. Einstellbar sind folgende Optionen:

<i>wiederholen am</i>	Geben Sie die Wochentage und eine Uhrzeit ein. Das Ereignis wird an dem, auf die letzte Ausführung folgenden Wochentag zu der eingestellten Uhrzeit erneut gestartet.
<i>wiederholen alle</i>	Geben Sie eine Anzahl von Minuten ein, und das Ereignis startet erneut, wenn nach der Beendigung des Ereignisses die eingestellte Zeit vergangen ist.
<i>keine</i>	Es erfolgt keine Wiederholung des Ereignisses.

! Eine Wiederholung wird periodisch fortgesetzt, es ist also keine einmalige Wiederholung, sondern eine fortwährende.

Mittels des Schaltfeldes *Eintrag löschen nach Beendigung* wird der Eintrag des Ereignisses nach der Ausführung gelöscht. Es verbleibt also kein Eintrag mit dem Status *beendet*.

12.2.3 Bearbeiten eines bestehenden Ereignisses

Wählen Sie zum Bearbeiten eines Ereignisses dessen Eintrag im Fenster *Ausgang/Ereignisse*:

Datum	Uhrzeit	Zustand	Aktion	Telefonnummer	Letztes Resultat
31.12.99	23:59:00	Beendet	Anrufen	(09876) 54321	Erzeugt
31.12.99	23:59:00	Aktiv	Fax senden	(09876) 54321	Erzeugt

Klicken Sie zweimal mit der Maus auf den ausgewählten Eintrag, oder betätigen Sie die Eingabe-Taste. Es öffnet sich das Dialogfeld *Ereignis bearbeiten*, und Sie können das Ereignis, wie oben beschrieben, bearbeiten.

! Sie können keine Ereignisse bearbeiten, die gerade durch den Operator ausgeführt werden.





12.2.4 Zustand eines Ereignisses

Ob ein Ereignis ausgeführt wird, erkennen Sie am Feld *Zustand des Eintrages* im Fenster *Ausgang/Ereignisse*. In der Ausführung begriffene Ereignisse werden durch den Zustand *Bearbeitet* kenntlich gemacht. Diese Einträge sind durch rote Schrift gekennzeichnet. Aktive Ereignisse, die auf ihre Ausführung warten, erscheinen mit dem Zustand *Aktiv* und in grüner Schrift. *Beendete* Ereignisse werden schwarz dargestellt.



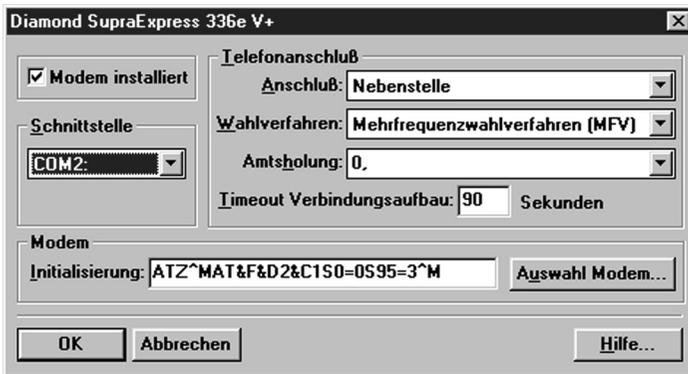


13 Allgemeine Einstellungen

Zu diesen Einstellungen gehören Angaben über das Verhalten der XtreamMachine® in bestimmten Situationen, über verwendete Ein- oder Ausgabegeräte und das genutzte Modem.

13.1 Modem

Das Modell des eingesetzten Modems, dessen Anschluß und die Initialisierung, sowie Angaben zum Wahlverfahren und zur Amtsholung werden durch das Dialogfeld *Modem-Einstellungen* beeinflusst - aufgerufen durch *Einstellungen* → *Modem*:



Einige dieser Einstellungen wurden schon durch das Setup-Programm vorgenommen. Änderungen in diesem Dialogfeld sind selten nötig. Seien Sie vorsichtig mit Änderungen, denn diese können die Funktionsweise der XtreamMachine erheblich beeinträchtigen. Im schlimmsten Fall ist eine erneute Installation der XtreamMachine erforderlich.

Der verwendete Modem-Anschluß kann über den Eintrag *Schnittstelle* bestimmt werden. Möchten Sie die XtreamMachine® ohne ein Modem betreiben, schalten Sie den Schalter *Modem installiert* aus.

Ebenso änderbar sind die Daten Ihres *Telefonanschlusses*. Hierzu gehört die Art des





Anschlusses (Hauptanschluß, Nebenstelle), das verwendete *Wahlverfahren* und eine eventuell benötigte *Amtsholung* beim Betrieb an einer Nebenstellenanlage. Hinweise dazu finden Sie im Handbuch zu Ihrer Nebenstellenanlage.

13.2 Voice-Einstellungen

13.2.1 Verwendete Standardgeräte

Sie können festlegen, auf welchem Gerät Sie normalerweise Voice-Dateien aufzeichnen oder von welchem Gerät Sie diese wiedergeben lassen möchten. Wählen Sie hierzu den Menüeintrag *Einstellungen* → *Voice-Einstellungen* aus:



Zur Aufzeichnung stehen Ihnen die Soundkarte (sofern eine im System installiert ist), die Telefonleitung und das eingebaute Mikrofon des Modems zur Verfügung.

Für die Wiedergabe können Sie wählen zwischen der Soundkarte oder der Telefonleitung und dem Lautsprecher des Modems.

13.2.2 Vorgaben für die Aufzeichnung und Wiedergabe

Über die Anwahl des Knopfes *weitere Einstellungen* im Dialogfeld *Voice-Einstellungen* sind Vorgaben für die Aufzeichnung und Wiedergabe bezüglich der verwendeten Dateiformate möglich:





Hinweise zu diesen Einstellungen finden Sie in der Online-Hilfe.

13.2.3 Analyser

Der Analyser ist ein Programmteil der XtreamMachine®, der einerseits für eine bessere Voice/Fax/Mailbox-Unterscheidung eingesetzt wird, andererseits Unzulänglichkeiten im Voice-Betrieb eines Modems ausgleicht. Die XtreamMachine® war zur Drucklegung dieses Handbuchs das einzige kommerzielle Programm, das diese Fähigkeiten besitzt.

Der Analyser ist in der Werkskonfiguration ausgeschaltet. Seine Konfiguration wird über den Knopf *Analyser* des Dialogfeldes *Voice-Einstellungen* vorgenommen:



Wie er genau arbeitet, ob Sie ihn verwenden sollten und wie Sie den Analyser konfigurieren, erklärt die Online-Hilfe unter dem Schlagwort "Analyser".





13.3 Systemeinstellungen

Die Systemeinstellungen gliedern sich in die Einstellungen des Hauptprogramms, des Operators und der Definition von Programmen.

13.3.1 Systemeinstellungen des Hauptprogrammes

Zu diesen Einstellungen gelangen Sie, indem Sie den Menüpunkt *Einstellungen* → *Systemeinstellungen* anwählen:



Es folgen Erklärungen zu den Einträgen:

Einstellungen

<i>Bestätigung vor dem Löschen oder Überschreiben</i>	Vor dem Löschen oder Überschreiben einer Datei wird nachgefragt, ob der Vorgang fortgesetzt werden soll.
<i>Desktop beim Beenden speichern</i>	Das Layout der offenen Fenster wird bei der Beendigung von XtreamMachine® automatisch gespeichert. Bei einem nachfolgenden Start wird dieses Layout automatisch geladen.
<i>Uhrzeit immer ansagen</i>	Bei der Wiedergabe neuer Anrufe durch die Funktion <i>neue Anrufe abhören</i> wird die Uhrzeit bei jeder Mitteilung angesagt, wie sonst nur bei Anrufen, bei denen der Anrufer auflegte, es also keinen Mitteilungstext gibt.





Neuere Nachrichten vor alten auflisten Bestimmt die Reihenfolge der Auflistung der Dateien.

Neuere Ereignisse vor alten auflisten Bestimmt die Reihenfolge der Auflistung der Ereignisse im Fenster *Ausgang/Ereignisse*

Logfenster

Sie können angeben, daß der Inhalt des Logfensters zu speichern ist. Die Ablage erfolgt in der Datei XTM.LOG im Hauptverzeichnis der XtreamMachine®. Der Informationsgehalt des Logfensters kann von *niedrig* über *mittel* bis *hoch* spezifiziert werden.

Texteditor

Spezifizieren Sie hier einen Texteditor, der zum Anzeigen von Mails verwendet werden soll. Voreingestellt ist das Notepad von MS-Windows.

13.3.2 Systemeinstellungen des Operators

Nach der Anwahl des Knopfes *Operator* aus dem Dialog Systemeinstellungen können Sie die Systemeinstellungen des Operators verändern:



Tastaturblinken

Durch das Blinken der Scroll-Lock LED der Tastatur zeigt der Operator an, daß neue Nachrichten oder Anrufe eingegangen sind:





<i>aus</i>	Das Tastaturblinken ist ausgeschaltet.
<i>bei neuen Nachrichten</i>	Liegen neue Nachrichten vor, so blinkt die Scroll-Lock LED der Tastatur. Die Periode des Blinkens ist von der Anzahl der Nachrichten abhängig.
<i>bei neuen Anrufen</i>	Sind Anrufe eingetroffen, so blinkt die Scroll-Lock LED der Tastatur. Die Periode des Blinkens ist von der Anzahl der Anrufe abhängig.

In den Vordergrund

<i>bei eingehendem Anruf</i>	Das Fenster des Operators wird in den Vordergrund geschaltet, sobald ein Anruf eingeht.
<i>bei jeder Aktion</i>	Das Fenster des Operators wird bei jeder Operation in den Vordergrund geschaltet.
<i>zurück in den Hintergrund</i>	Nach Beendigung einer Aktion schaltet sich das Fenster des Operators zurück in den Hintergrund.

danach in den Hintergrund

<i>nie</i>	Der Operator schaltet sich nicht zurück in den Hintergrund.
<i>Immer</i>	Nach Beendigung einer Aktion schaltet sich das Fenster des Operators immer zurück in den Hintergrund.
<i>keine neuen Nachrichten</i>	Nach Beendigung einer Aktion schaltet sich das Fenster des Operators in den Hintergrund, wenn keine neuen Nachrichten vorliegen.





Diverses

- Modem belegen nach* Wurde im Operator das Modem freigegeben, versucht dieser nach der hier eingestellten Zeitdauer die Kontrolle über das Modem zurückzugewinnen. (siehe auch Kapitel "Operator")
- Ereignisse löschen nach* Hier können Sie angeben, ob und nach welcher Zeit abgearbeitete Ereignisse gelöscht werden sollen.

13.3.3 Programme starten

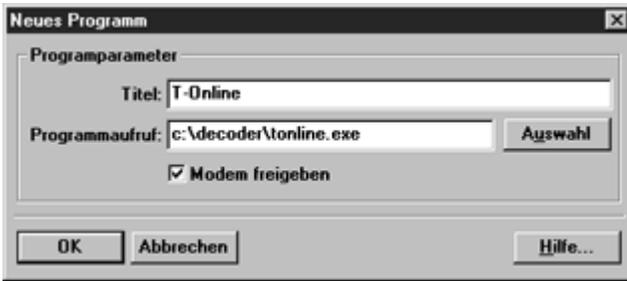


Um Programme einzurichten, die von der XtreamMachine® oder dem Operator gestartet werden sollen, wählen Sie den Knopf *Programm starten* aus dem Dialogfenster *Systemeinstellungen*:



In diese Liste können Sie nun durch den Knopf *Neu* ein Programm aufnehmen, das über das Symbol *Programme starten* zu einem späteren Zeitpunkt erreichbar sein soll:

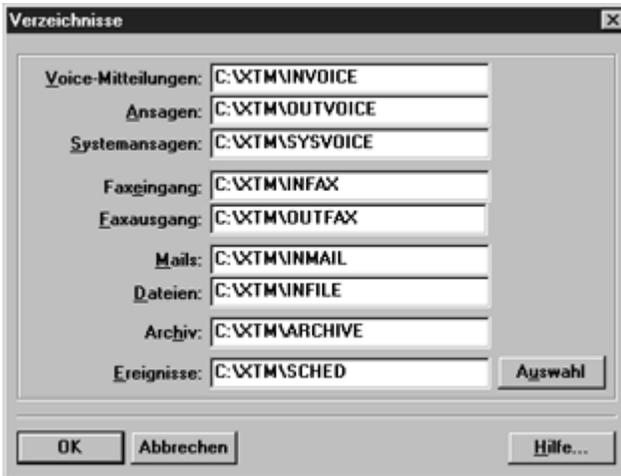




Geben Sie den Titel des zu startenden Programms an und wählen Sie den zugehörigen *Programmaufruf* aus. Mit dem Knopf *Auswahl* können Sie eine Verzeichnisliste abrufen, um so die Datei leichter zu finden. Der Schalter *Modem freigeben* teilt dem System mit, daß das aufgerufene Programm den Zugriff auf das Modem benötigt.

13.4 Verzeichnisse

Über den Menüeintrag *Einstellungen* → *Verzeichnisse* bestimmen Sie, in welchen Verzeichnissen XtreamMachine® bestimmte Dateien suchen oder ablegen soll:



Welche Dateien in welchen Verzeichnissen abgelegt werden, ist aus den Titeln der Eingabezeilen ersichtlich.





14 Der Operator



Der Operator der XtreamMachine® ist das Herz des Programmpaketes. Er ist für die Ausführung aller Operationen zuständig. Hierzu zählen die Anrufentgegennahme und dessen Bearbeitung, das Faxsenden, das Anrufen oder das Senden von Voice-Mitteilungen.

14.1 Philosophie des Operators

Bedienungs- zentrale

Neben der Abwicklung aller Modemaktivitäten ist er eine Art Bedienungszentrale, denn häufig zu ändernde Einstellungen (z.B. *Modem freigeben*, *Benutzer ist zu Hause*) können über eine Symbolleiste schnell umgeschaltet werden. Außerdem kann durch ihn das Hauptprogramm aufgerufen, und es können alle neuen Mitteilungen abgespielt werden. Er zeigt eingegangene Anrufe an oder, ob neue Nachrichten vorliegen.

Information

Das Fenster des Operators wurde bewußt klein gehalten. Es mußte ein Kompromiß gefunden werden: zum einen sollen Sie wichtige Informationen schnell überblicken können, zum anderen ist aber eine zu große Bildschirmdarstellung hinderlich, wenn Sie mit anderen Applikationen unter Windows arbeiten und der Operator im Hintergrund auf einen Anruf wartet. Zudem sollte eine schnelle und übersichtliche Bedienung möglich sein.

Arbeiten im Hintergrund

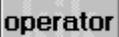
Geringer Speicherbedarf

Weil das Hauptprogramm eingegangene Mitteilungen auflistet und alle Konfigurationsaufgaben durchführt, ist der Hauptspeicherbedarf des Operators sehr gering.

14.2 Ausführung des Operators



Der Operator kann durch den Programmmanager von MS-Windows gestartet werden. Klicken Sie auf das Symbol *Operator* in der Programmgruppe *XtreamMachine*.



Er kann auch über die Schaltfläche *Operator starten* des Hauptprogramms eingeschaltet werden.





Wie das Hauptprogramm, so kann auch der Operator nicht mehrfach zur gleichen Zeit laufen. Ist er bereits gestartet und wird versucht, ihn ein zweites mal aufzurufen, wird lediglich der geladene Operator aktiviert.

14.3 Bildschirmdarstellung des Operators



Nach dem Start des Operators zeigt sich folgendes Bild:



Sie sehen den derzeitigen Status des Systems, in diesem Fall: „Warte auf Anruf“. Am unteren Fensterrand befinden sich Zähler für eingegangene Anrufe und Mailboxverbindungen sowie neue Mitteilungen - nach den Kategorien Voice-Mitteilungen, Fax und Mails sortiert.

Bei einem Anruf oder einer anderen Aktion informiert Sie das 5-zeilige Textfeld über die Art der Operation und den Ablauf. Bei einem Faxversand, sieht das beispielsweise folgendermaßen aus:



Sie sehen, welche Ansagen wiedergegeben werden oder auch den Status der Übertragung beim Faxen. Ist eine Aktion beendet, kehrt der Operator zu obiger Bildschirmdarstellung zurück.





14.4 Bedienung des Operators

Symbole des Operators

Die Bedienung des Operators erfolgt entweder über die Symbolleiste oder durch die Tastatur. Folgende Schaltflächen stehen hierbei zur Verfügung. Die Tastenkürzel zur Tastaturbedienung sind im Anschluß an die jeweilige Kurzbeschreibung angegeben:



Hilfe anfordern (F1)



Das Hauptprogramm starten (Strg+V)



Das Terminalprogramm starten (Strg+T)



Zugangssoftware für America Online (AOL) starten



Zugangssoftware für T-Online starten



Zugangssoftware für CompuServe starten



Internet Explorer starten



Ein Programm starten



Anrufen (F5)



Alle neuen Anrufe abhören (F2)



Das Modem freigeben/belegen (Strg+O)



Benutzer ist zu Hause ein-/ausschalten (Strg+W)



Den Rückruf ein-/ausschalten (Strg+R)



Das Faxweiterleiten ein-/ausschalten (Strg+F)





Antworten

Einen eingehenden Anruf entgegennehmen (F9-Taste)

Stop

Eine laufende Aktion abbrechen (Escape-Taste)

Diese Befehle lassen sich in zwei Gruppen zusammenfassen:

14.4.1 Kommandos

 **control**

Zu den Kommandos zählen der Start des Hilfesystems und der Aufruf des Hauptprogramms.



Es können alle neuen Anrufe direkt durch den Operator wiedergegeben werden.

terminal

Hinzu kommt der Aufruf des Terminalprogrammes sowie der Start von beliebigen Programmen.

Antworten

Sie können einen eingehenden Anruf durch die Schaltfläche *Antworten* manuell entgegennehmen. Diese Funktion können Sie verwenden, wenn ein Anruf eingeht und Sie reagieren möchten, bevor die vorgegebene Anzahl Klingelzeichen erreicht ist.



Damit der Operator als Schaltzentrale arbeiten kann, ist auch die Möglichkeit, einen Anruf zu tätigen, mittels einer Schaltfläche erreichbar.



Sollte kein Anruf eingeht, funktioniert die manuelle Entgegennahme durch die Schaltfläche *Antworten* nicht. Aufgrund von Zulassungsbestimmungen für den Betrieb von Modems dürfen diese eine Telefonleitung nicht belegen, wenn kein Anruf vorliegt.

Stop

Mit der Schaltfläche *Stop* lassen sich alle laufenden Aktivitäten des Operators unterbrechen. Der Operator reagiert auf eine derartige Anforderung sofort, trotzdem kann es bei einigen Operationen eine gewisse Zeit dauern, bis der tatsächliche Abbruch erfolgt. Das ist z.B. beim Faxversand erforderlich, um eine Verbindung ordnungsgemäß zu trennen.





14.4.2 Umschaltungen

Sechs Einstellungen lassen sich bequem vom Operator aus umschalten. Fünf davon sind auch vom Hauptprogramm aus erreichbar. Die sechste bestimmt, ob der Operator die Kontrolle über das Modem besitzt.

Der Operator erlaubt die Umschaltung der folgenden Parameter:

das Modem belegen oder freigeben

der Status "Benutzer ist zu Hause" bzw. "ist nicht zu Hause" umschalten

den Rückruf ein- oder ausschalten

das automatische Faxweiterleiten ein- oder ausschalten



Durch die Möglichkeit, dem Operator die Kontrolle über das Modem zu entziehen und damit das Modem freizugeben, können Sie andere DFÜ-Programme verwenden, die auf dieses Modem zugreifen wollen. Natürlich kann ein Modem zur gleichen Zeit immer nur einem Programm zur Verfügung stehen. Der Operator braucht jedoch nicht beendet zu werden, um andere Programme verwenden zu können.

Ist die Arbeit eines solchen anderen Programmes abgeschlossen, lassen Sie den Operator das Modem wieder belegen.





15 Der FaxViewer

15.1 Start des FaxViewers

Nach dem Start des FaxViewers erscheint folgende Oberfläche:



Er startet automatisch mit der Darstellung eines Dokumentes, wenn innerhalb des Hauptprogramms ein Faxdokument ausgewählt ist, und Sie das Kommando zur Ansicht gegeben haben. Im Titel können Sie den Dateinamen des angezeigten Dokumentes lesen.

15.2 Bedienung des FaxViewers

15.2.1 Bildschirmdarstellung verändern

Die Bildschirmdarstellung eines Faxdokumentes läßt sich auf mehrere Arten verändern. Dies ist sowohl durch die Schaltflächen als auch durch die Einträge im Menü *Ansicht* der Menüleiste möglich.



Die Schaltflächen oder Tastaturbefehle des FaxViewers:



Vergrößert die Darstellung des angezeigten Faxdokumentes ("+" Taste).



Verkleinert die Darstellung des angezeigten Faxdokumentes ("- " Taste).



Stellt das Faxdokument in 25% der Originalgröße dar.



Stellt das Faxdokument in 50% der Originalgröße dar.



Stellt das Faxdokument in 75% der Originalgröße dar.



Stellt das Faxdokument in Originalgröße dar.



Stellt das Faxdokument unter Ausnutzung der vollen Seitenbreite des Fensters dar.



Es wird die ganze Seite des Faxdokumentes angezeigt.



Rotieren der Darstellung des Faxdokumentes um 180 Grad (Strg+R)

15.2.2 Seitenwechsel



Ein Faxdokument kann aus mehreren Seiten bestehen. Um eine andere Seite anzeigen zu lassen, verwenden Sie die Schaltflächen *vorhergehende Seite* oder *nächste Seite*.

Um direkt die Seitennummer der zu zeigenden Seite anzugeben, können Sie den Menübefehl *Seite* → *Gehe zu Seite...* verwenden:



Die Durchführung dieser Befehle ist natürlich nicht möglich, wenn das Faxdokument nur aus einer Seite besteht.





15.2.3 Ausdrucken

Um das angezeigte Fax auszudrucken, wählen Sie den Menübefehl *Datei>Drucken* oder betätigen Sie die Schaltfläche *Drucken*. Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster und Sie können die Seiten angeben, die Sie drucken möchten:



Die folgende Auswahl ist beim Druck eines Faxdokumentes möglich:

<i>alle</i>	Es werden alle Seiten des Dokuments gedruckt.
<i>aktuelle</i>	Es wird nur die aktuell dargestellte Seite gedruckt.
<i>seiten von x bis y</i>	Es werden die angegebenen Seiten gedruckt.

Zusätzlich ist die Angabe der Kopienanzahl, und ob diese Kopien gesammelt (sortiert) werden sollen oder nicht, möglich.

15.2.4 Faxseiten als Grafik exportieren

Um empfangene Faxdokumente mit anderen Windows-Applikation weiterverarbeiten zu können, können Sie Faxseiten exportieren.

15.2.4.1 Exportieren als Datei

Wählen Sie den Menüeintrag *Datei → Exportieren...* Es öffnet sich ein Dialogfenster und Sie können den Namen der Datei angeben, unter dem die aktuell dargestellte Seite abgelegt werden soll. Zusätzlich können Sie den Dateityp wählen. Zur Auswahl stehen das Microsoft-BMP- und das Z-Soft PCX-Format.





- ! Es wird immer die aktuelle Seite in der aktuellen Bildschirmdarstellung exportiert. Dadurch können Sie die Größe der exportierten Grafik bestimmen.

15.2.4.2 Kopieren in die Windows-Zwischenablage

Durch den Menüeintrag *Bearbeiten* → *Kopieren* legen Sie die aktuell angezeigte Seite in der Windows-Zwischenablage ab. Andere Windows-Applikationen stellen in der Regel über einen Menüeintrag *Bearbeiten* → *Einfügen* die Möglichkeit zur Verfügung, den Inhalt der Zwischenablage in die von Ihnen bearbeiteten Daten einzufügen.

- ! Es wird immer die aktuelle Seite in der entsprechenden Bildschirmdarstellung in die Zwischenablage kopiert. Dadurch können Sie die Größe der kopierten Grafik bestimmen.

15.2.5 Löschen von Faxdokumenten



Über den Menüeintrag *Datei* → *Löschen* oder *Datei* → *Löschen&Beenden* kann ein Faxdokument gelöscht werden. Durch letzteren Befehl oder auch durch die Schaltfläche *Löschen&Beenden* wird nicht nur die Datei gelöscht, sondern gleichzeitig der FaxViewer beendet.





16 Das Terminalprogramm

16.1 Was ist ein Terminalprogramm?

Mittels eines Terminalprogrammes bauen Sie eine Datenverbindung zu einem anderen Rechner oder Mailboxsystem auf. Das Terminalprogramm übernimmt dann die Aufgabe, Zeichen von Ihrem Rechner an die Gegenstelle zu übertragen und empfangene Zeichen auf Ihrem Bildschirm darzustellen. Hinzu kommt die gesicherte Übertragung von Dateien.

16.1.1 Bildschirmdarstellung

Farbinformationen Die Darstellung der empfangenen Zeichen ohne ihr Format und ihre Farbe und ohne ihre ursprüngliche Anordnung wäre vollkommen unstrukturiert und daher schwer lesbar. Deshalb werden bestimmte Zeichen oder Zeichengruppen (sog. Steuerzeichen) dafür verwandt, diese Informationen zu übertragen, so daß die Gegenstelle Farbinformationen übertragen kann und in der Lage ist, die Positionierung einzelner Zeichen auf Ihrem lokalen Bildschirm zu steuern.

Unterstützte Terminalemulationen Terminals unterscheiden sich durch die Definition der Steuerzeichen. Wie so oft gibt es mehrere gebräuchliche Standards. Das Terminalprogramm von der XtreamMachine® kann *TTY-Terminals*, *ANSI-BBS-Terminals* (eine Teilgruppe von VT-100 Sequenzen) und *Avatar-Terminals* emulieren.



Sie sollten, wann immer möglich, die ANSI-BBS-Terminalemulation verwenden.

16.1.2 Dateiübertragung

Wie werden Dateien fehlerfrei übertragen? Die zweite große Aufgabe eines Terminalprogrammes ist die korrekte Übertragung von Dateien. Es muß dafür Sorge tragen, daß Fehler, die bei der Übermittlung entstehen, erkannt und korrigiert werden, bzw. die Daten erneut und fehlerfrei übertragen werden.

Um das zu gewährleisten, setzt man Dateiübertragungsprotokolle ein. Hierbei zerlegt der Sender die zu übertragenen Daten in kleinere Einheiten (Blöcke), berechnet eine Prüfzahl über jeweils eine Einheit und sendet den Block zusammen mit der Prüfzahl an die Gegenstelle. Der Empfänger nimmt den Block entgegen, berechnet seinerseits





die Prüfzahl und vergleicht diese mit der erhaltenen. Stimmen beide Werte überein, wurde die Einheit fehlerfrei übertragen und der Empfänger speichert den Block ab. Stimmen die Werte nicht überein, meldet der Empfänger dem Sender diesen Umstand. Der Sender sendet daraufhin die Einheit erneut, bis die Übertragung fehlerfrei abgeschlossen ist.

! Werden während einer Protokollübertragung Fehler angezeigt, heißt das nicht, daß die empfangenen Daten fehlerhaft sind. Wie beschrieben werden fehlerhafte Blöcke erneut gesendet. Die Anzeige der Fehler zählt nur die Anzahl erneut übertragener Blöcke.

XModem Es gibt verschiedene Übertragungsprotokolle. Das Terminalprogramm beherrscht
YModem XModem, XModem-1K, YModem und ZModem.
ZModem

Möchten Sie sich über die Unterschiede der einzelnen Protokolle informieren, dann schauen Sie bitte in der Online-Hilfe unter dem Stichwort "Protokolle" nach.

! Sie sollten wann immer möglich das ZModem-Protokoll verwenden.

16.2 Start des Terminalprogramms



Das Terminalprogramm kann aus dem Hauptprogramm, durch den Operator oder auch durch den Programmmanager von Windows gestartet werden:





Status der Verbindung

Anfangs ist das Fenster leer, solange noch keine Verbindung aufgebaut ist. Am unteren Rand des Fensters erkennen Sie, ob und wie lange Sie mit einer Gegenstelle verbunden sind, welche Schnittstellenparameter gerade eingestellt sind (im obigen Fall der Comport 2, 8 Datenbits, keine Parität und 1 Stopbit) und welche Terminalemulation Sie aktuell verwenden. Ganz rechts sehen Sie das Resultat der Abfrage des Modems nach seinem Namen (in obigem Beispiel "AC/V34"). Anhand dieser Angaben können Sie erkennen, welches Modem Sie gerade verwenden.

16.3 Bedienung des Terminalprogramms

Das Terminalprogramm läßt sich wie auch alle anderen Programmteile, direkt über die Tastatur, über die Menüleiste oder die Symbolleiste bedienen. Es folgt die Erklärung der Symbole:



Öffnet die Hilfe zum Terminalprogramm (F1)



Startet den Aufbau einer Verbindung (Alt+A)



Beendet eine Verbindung (Alt+A)



Datei versenden (PgUp-Taste)



Datei empfangen (PgDn-Taste)



Textdatei versenden (Alt+T)



Scriptdatei ausführen (ALT+F)



Script debuggen (ALT+U)



Script erstellen/bearbeiten (ALT+E)



Logdatei öffnen/schließen (ALT+L)





Bildschirminhalt drucken (ALT+P)

16.4 Auf- und Abbau von Datenverbindungen

16.4.1 Aufbau einer Datenverbindung



Um eine Datenverbindung aufzubauen, wählen Sie den Menüpunkt *Datei* → *Anwählen...* oder klicken Sie auf das Symbol *Anwählen*. Im hierauf erscheinenden Dialogfeld geben Sie die Telefonnummer der Gegenstelle ein:

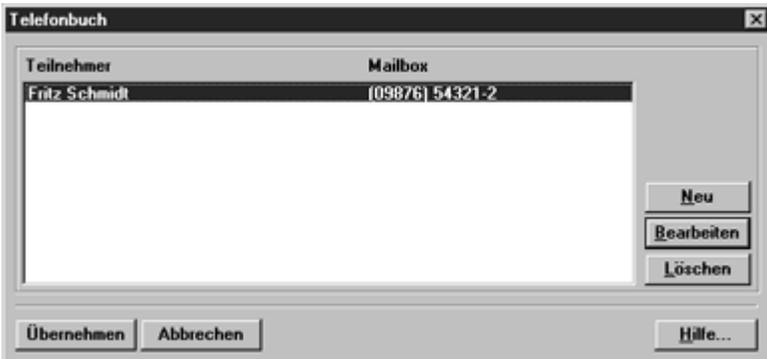


automatische Amtsholung

Sollte Ihr Modem an einer Nebenstelle angeschlossen sein, brauchen Sie die eventuell erforderlichen Ziffern zur Belegung einer Amtsleitung nicht anzugeben. Dies erfolgt automatisch durch das Terminalprogramm. Möchten Sie einen internen Anruf auf der Telefonanlage vornehmen, aktivieren Sie das Feld „intern“ durch Anklicken mit der Maus. Das Terminalprogramm führt dann keine Amtsholung durch.

Telefonbuch

Natürlich können Sie die Telefonnummer auch aus dem *Telefonbuch* übernehmen:





Sobald Sie im Dialogfeld *Anwählen* den Knopf *Wählen* gedrückt haben, beginnt der Verbindungsaufbau:



Es beginnt ein Zähler zu laufen. Sollte es innerhalb der, vom Zähler angezeigten, 90 Sekunden zu keiner Verbindung gekommen sein, wird die Anwahl mit einer Fehlermeldung abgebrochen. Kommt es zu einer Verbindung, schließt sich der Statusdialog und Sie können mit der Gegenstelle kommunizieren.



Am linken, unteren Rand des Fensters des Terminals können Sie ablesen, wie lange Sie bereits mit einer Gegenstelle verbunden sind.

16.4.2 Abbau einer Datenverbindung



Der Abbau einer Datenverbindung erfolgt einfach durch Auswählen des Menüeintrages *Datei* → *Auflegen* oder das Symbol *Auflegen* der Symbolleiste. Nach einem Warnhinweis legt das Modem auf und die Verbindung ist beendet.

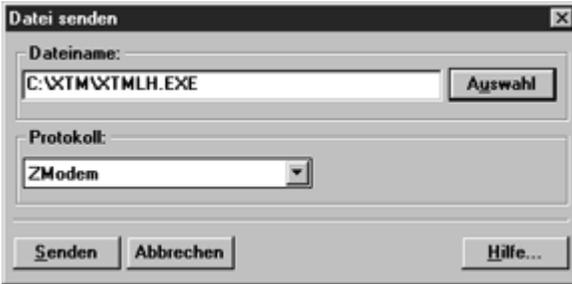
16.5 Übertragung von Dateien

16.5.1 Dateien senden



Möchten Sie eine Datei versenden, so steuern Sie bitte die Mailbox, mit der Sie verbunden sind, soweit, bis diese Sie zum Start der Übertragung auffordert. Der genaue Ablauf, hängt vom Mailboxsystem ab. Wählen Sie als Übertragungsprotokoll entweder XModem, YModem oder ZModem. Nach der Aufforderung der Gegenseite wählen Sie den Menüpunkt *Datei* → *Datei senden...* oder betätigen Sie das Symbol *Datei senden*:





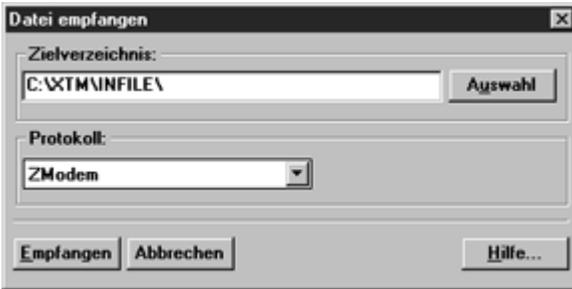
Geben Sie nun den Dateinamen der zu sendenden Datei an oder drücken Sie den Knopf *Auswahl*, um eine Liste zu erhalten. Achten Sie darauf, daß Sie das richtige Protokoll eingestellt haben. Nach Druck auf den Knopf *Senden* startet die Übertragung:



16.5.2 Dateien empfangen

Möchten Sie eine Datei empfangen, dann wählen Sie die zu empfangende Datei bei der Gegenstelle aus. Das System fordert Sie dann zum Starten der Übertragung auf. Haben Sie das ZModem-Protokoll gewählt und den automatischen Empfang aktiviert (Einstellung siehe unten), startet die Übertragung automatisch. Im anderen Fall müssen Sie den Vorgang von Hand starten, indem Sie im Menü den Eintrag *Datei → Datei empfangen...* auswählen oder das Symbol *Datei empfangen* drücken:





Achten Sie darauf, daß das richtige Protokoll ausgewählt ist, und starten Sie die Übertragung durch den Knopf *Empfangen*:



Als Zielverzeichnis wird Ihnen das Verzeichnis für die eingehenden Dateien der internen Mailbox vorgeschlagen.

16.6 Übertragung von Texten

Viele Mailboxsysteme bieten die Möglichkeit, Nachrichten an andere Benutzer zu schreiben. Um Telefonkosten zu sparen, können Sie diese Nachrichten schon vor der Verbindung erstellen und dann während der Verbindung den vorgefertigten Text übertragen. In der Regel bieten Mailboxsysteme einen Eingabeeditor für die Eingabe von Nachrichten an. Dieser besitzt meist nicht die Fähigkeit, einen Empfang mittels eines Übertragungsprotokolls durchzuführen. Das Terminalprogramm bietet Ihnen aber die Möglichkeit, einen Text zeichenweise an die Gegenstelle zu senden. Für die Gegenstelle sieht es dann so aus, als ob Sie den Text sehr schnell von Hand eingeben,





in Wahrheit werden die Zeichen aber direkt aus der vorgefertigten Datei übertragen.



Um einen Text zu übertragen, wählen Sie aus dem Menü den Eintrag *Datei* → *Text senden...* oder betätigen die Symbolfläche *Text senden*:



Wählen Sie im erscheinenden Dialogfeld die richtige Datei aus und drücken Sie den Knopf *OK*. Daraufhin wird der Text an die Gegenstelle übertragen:



16.7 Einstellungen des Terminalprogramms

16.7.1 Einstellungen der Terminalemulation

Um die verwendete Terminalemulation einzustellen oder die Charakteristika der aktuell verwendeten Emulation zu verändern, wählen Sie den Menüeintrag *Einstellungen* → *Terminal...*:





Neben der Auswahl der *Terminalemulation* (TTY, ANSI-BBS und Avatar) stehen Ihnen weitere Einstellungen zur Verfügung. Was diese Einstellungen bewirken, entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe.

16.7.2 Einstellungen der Dateiübertragungsprotokolle

Um die Voreinstellungen von Dateiübertragungen zu verändern, wählen Sie den Menüpunkt *Einstellungen* → *Protokolle...*:



Ist eine Datei, die Sie empfangen, bereits auf Ihrem System gespeichert, wird diese





bei einem erneuten Empfang überschrieben. Diese Vorgabe kann durch den Schalter *Dateien überschreiben* abgeschaltet werden. Die Dateien werden dann in einer anderen Datei abgelegt.

Beim *ZModem*-Protokoll können Sie wählen, ob die bessere Fehlererkennung mittels einer *32-Bit-CRC* verwendet werden darf, ob eine *abgebrochene Übertragung fortgesetzt* werden darf und ob der *automatische Empfang* - d.h. das Terminal startet die Protokollübertragung automatisch, sobald es erkennt, daß gesendet wird - eingeschaltet ist.

Für das Senden von Text können Sie bestimmen, ob nur *7-Bit-ASCII* verwendet werden soll, welche Steuerzeichen das Zeilenende anzeigen sollen (CR, LF oder beide) und ob nach dem Senden eines Zeichens oder einer Zeile eine Pause gemacht werden soll.

16.7.3 Einstellungen der Schnittstelle

Sie können die Parameter, mit denen die serielle Schnittstelle angesprochen werden soll, durch den Menüpunkt *Einstellungen* → *Schnittstelle...* ändern:



Neben den Einstellungen der *Schnittstellengeschwindigkeit* können Sie die Anzahl der *Datenbits*, die verwendete *Parität* und die Anzahl der *Stopbits* variieren. Die letzten drei Einstellungen geben an, welches Datenformat das Modem verarbeiten soll. Die Einstellung "8, keine, 1" bedeutet, daß 8 Datenbits gesendet werden, es keine Paritätsbits gibt und auf die 8 Datenbits ein Stopbit folgt. Dies ist die Standardeinstellung, die mit beinahe allen Mailboxen funktioniert.



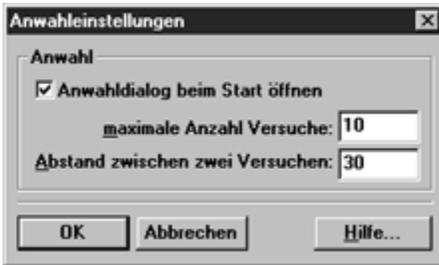


Auch die *Flußkontrolle*, d.h. die Art wie das Modem dem Rechner signalisiert, daß es zeitweise keine Daten entgegennehmen kann, können Sie in diesem Dialogfeld angeben. Die Vorgabe ist die Hardware-Flußkontrolle über die Steuerleitungen RTS und CTS.

Stellen Sie die Schnittstellengeschwindigkeit immer auf einen höheren Wert ein als die maximale Leitungsgeschwindigkeit (Modem/Modem; Verbindungsgeschwindigkeit), da durch die Datenkomprimierung höhere Geschwindigkeiten (Modem/PC) notwendig sein können.

16.7.4 Anwahleinstellungen

Hier kann bestimmt werden, ob das Anwahldialogfenster beim Start des Terminalprogramms automatisch erscheint. Weiter ist die maximale Anzahl an Wahlversuchen einstellbar und die Wartezeit zwischen 2 Wahlversuchen in Sekunden zu bestimmen:



16.8 Scriptfunktion

Eine Beschreibung der Scriptfunktion mit Beispielen finden Sie in der *ONLINE-HILFE*.





A Anhang

A Überblick über die Fernabfragefunktionen

Normale Funktionen:

Taste	Funktion
1	neue Mitteilungen wiedergeben
2	alle Mitteilungen wiedergeben
3	aktuelle Mitteilung löschen
4	eine Mitteilung zurückspringen
5	Wiedergabe starten
6	eine Mitteilung vorwärtsspringen
7	“Scan zurück” starten
8	Wiedergabe stoppen
9	“Scan vorwärts” starten
*	erweiterte Funktionen
0	Wiedergabe stoppen
#	Fernabfrage beenden

Erweiterte Funktionen:

Taste	Funktion
1	Status spielen
2	Ansagen ändern
3	Neue Mitteilungen löschen
4	Nummern ändern
5	Faxfernabfrage
6	Operator beenden
7	Einstellungen
8	DTMF-Codes ändern
9	Programmaufrufe
*	normale Funktionen
0	normale Funktionen
#	Fernabfrage beenden





B Deinstallation der XtreamMachine®

 Achten Sie bitte vor Beginn einer Deinstallation darauf, daß Sie keine wichtigen Mitteilungen, Faxdokumente oder Mails löschen. Sichern Sie diese ggf. vorher. Um die XtreamMachine aus Ihrem System zu deinstallieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Beenden Sie MS-Windows.

2. Löschen Sie alle im XtreamMachine-Hauptverzeichnis befindlichen Dateien, die Dateien in allen darunter angelegten Unterverzeichnissen, die Unterverzeichnisse selbst und schließlich das XtreamMachine-Hauptverzeichnis.

3. Nachdem Sie die Fax-Druckertreiber installiert haben, löschen Sie aus dem Systemverzeichnis (SYSTEM) von MS-Windows die Dateien XTMPRN.DRV, XTMPRN.HLP, XMFAX.DLL und XMPHNBK.DLL.

4. Danach bearbeiten Sie die Datei WIN.INI von MS-Windows und löschen sie folgende Einträge:

* im Abschnitt [PrinterPorts] die Zeile XtreamMachine=xtmprn,COMx:,15,45

* im Abschnitt [devices] die Zeile XtreamMachine=xtmprn,COMx:

* den Abschnitt [XtreamMachine] mit den Einträgen Paper, FineResolution und XTMPPath.

* ist der Eintrag device= XtreamMachine,xtmprn,COMx: im Abschnitt [Windows] enthalten, so löschen Sie auch diesen Eintrag; in diesem Fall müssen Sie einen neuen Standarddrucker in der Systemsteuerung von MS-Windows einstellen.

5. Wurde unter Windows 3.1 oder Windows 3.11 der RHSICOMM.DRV installiert, dann ändern Sie den Eintrag comm.driv=rhsicomm.driv im Abschnitt [boot] der SYSTEM.INI-Datei zurück auf comm.driv=comm.driv.

6. Wurde unter Windows 3.1 der RHSICOMM.DRV installiert, dann löschen Sie aus dem Systemverzeichnis (SYSTEM) von MS-Windows die Datei RHSICOMM.DRV.

 Achtung: Achten Sie darauf, daß der Punkt 5 durchgeführt wird.

7. Starten Sie MS-Windows.

Die XtreamMachine® ist nun vollständig von Ihrer Festplatte gelöscht.





C Support

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Service- und Supportangebot. Dazu gehört eine Mailbox, in der Sie laufend aktualisierte Treiber, interessante Informationen und Tip & Tricks zur XtreamMachine finden. Sie können dort auch Fragen stellen und mit anderen XtreamMachine-Benutzern Erfahrungen austauschen.



Um Mißbrauch zu vermeiden, können wir nur unseren Kunden Zugriff auf unsere Supportleistungen gewähren.

Anfragen richten Sie bitte an die

Diamond Multimedia
Spea Software GmbH
Moosstraße 18b
D-82319 Starnberg
Germany

Telefon: +49-8151-266-330
Telefax: +49-8151-266-200

Mailbox:

Modem / 33600 bps: +49-8151-266-333
Modem / 56k: +49-8151-266-356
ISDN / X.75 trans.: +49-8151-266-334

Internet:

<http://www.diamondmm.de>
<ftp://ftp.diamondmm.de>

